

Bildungsangebote

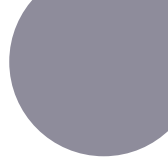
Herbst/Winter 2026



für Pflegeeltern und Patenschaften

PiB-Bildungszentrum





Inhalt

Vorwort.....	5
Das PiB-Bildungszentrum	7
Bremer Pflegeformen	8
PiB-Elternberatung	9
Wahlmodule	10
Tandem	32
Familienkurse	36
Kinder- und Jugendkurse	38
Ausstellung bei PiB	51
Gruppen	52
Der Sprecher*innenrat Vollzeitpflege lädt ein	64
PiB- Jahresbericht zum Schmökern.....	65
Erfolgreicher Umzug in Bremen Vegesack	65
Anmeldung	66
Kalender	69
PiB Freundeskreis für Pflegekinder	72
Starke Partner, starke Pflegekinder	73
PiB-Standorte	74
Zufrieden?.....	74
Impressum	75

Liebe Leserinnen und Leser,

wir hoffen, Sie haben in den vergangenen Wochen reichlich Energie und Vorfreude für unser neues Bildungsprogramm getankt! Es enthält wieder viele neue und spannende Angebote für Pflegepersonen und Pat*innen.

Pflegekinder sind häufig von Neurodiversität betroffen, z. B. in Form von ADHS oder Autismus. Im September bieten wir Pflegeeltern erstmalig ein Seminar an, um die Vorgänge im Gehirn des Kindes besser zu verstehen (S. 14). Zum Thema Autismus gibt es eine separate Veranstaltung (S. 18). Bewusste Pausen sind wichtig, um Kindern ein Fels in der Brandung zu sein. Im Oktober nimmt Sie ein Naturcoach mit in den Stadtwald, um Achtsamkeit zu üben (S. 24).

Damit wir Ihnen die Teilnahme an unseren Fortbildungen organisatorisch erleichtern, haben wir in diesem Halbjahr mehrere Termine inklusive Kinderbetreuung im Angebot. So sparen Sie sich den Babysitter. Halten Sie im Programm Ausschau nach den grün-gelben Hinweis-Punkten. Außerdem möchten wir Ihnen die Gruppenangebote ab S. 52 ans Herz legen. Sie sind für viele Pflegeeltern hilfreich, um Sorgen und Erfreuliches in einem geschützten Rahmen zu teilen und einander Mut zu machen. Auch für Übergangspflegestellen gibt es Gruppenangebote (S. 61).

Übrigens: Kreuzen Sie sich jetzt schon den 29. Oktober 2026 im Kalender an! Denn dann findet unser nächster Talkabend im Alten Fundamt statt – und zwar zum Thema „Fahrten, Gruppen, Abenteuer – Kinder- und Jugendangebote bei PiB“. Wir freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen und wünschen Ihnen viel Spaß beim Stöbern durch das neue Programm.

Herzliche Grüße

Ihr BiZ-Team

Was gibt's Neues bei PiB? Besuchen Sie uns auf Instagram und Facebook!



Instagram



Facebook

Qualifizierung als Bildungszeit

Nächster Durchgang vom 02. bis 06. November 2026



Im Juni fand die Qualifikation zur Pflegeperson zum ersten Mal in Bremen als Bildungszeit statt. Das Kooperationsangebot mit dem Bildungsträger wisoak wurde sehr gut angenommen. Gleich 13 Teilnehmende meldeten sich im Anschluss für die Kompetenzeinschätzung an. Im November findet die nächste Bildungszeit statt, diesmal bei wisoak in Bremen Vegesack. Das Besondere an dem Format: Berufstätige können sich für die Dauer der kompakten Bildungszeit von der Arbeit freistellen lassen.

Machen Sie gerne Werbung für dieses attraktive Angebot. Flyer dazu liegen bei PiB aus. Danke für Ihre Unterstützung!



Das PiB-Bildungszentrum

Familien, die ein anfangs fremdes Kind aufnehmen und begleiten, begegnen hohen Anforderungen: Sie sollen das Pflege- oder Patenkind liebevoll begleiten und außerdem kompetent mit Institutionen, Fachkräften und leiblichen Eltern zum Wohl des Kindes zusammenarbeiten – also quasi professionellen Ansprüchen genügen. Das ist nicht immer einfach.

Besonders, wenn ein Kind sein früheres Erleben in seinem Verhalten oder durch seine Entwicklung ausdrückt, sind Pflegefamilien sehr gefordert. Oft reichen Liebe, Verständnis und Einfühlungsvermögen allein nicht aus.

Das BiZ-Team und seine erfahrenen Referent*innen schaffen deshalb Räume und Angebote, in denen Information, Weiterbildung und ein vertrautes Miteinander Entlastung bieten. Dazu gehören auch Supervisionsangebote oder Gruppen zum Austausch mit anderen Pflegeeltern.

Pflegeeltern, Paten(-familien) und Personen, die Übergangspflege leisten, werden im Bildungszentrum auf ihre verschiedenen Aufgaben vorbereitet. Das BiZ qualifiziert Bewerber*innen für unterschiedliche Pflegeformen und es bietet Fortbildungen zu Themen an, die aktive Pflege- und Patenfamilien beschäftigen. Auch der »Infoabend« gehört als Erstinformation zum Auftrag des BiZ, denn er ist der erste Schritt in die Qualifizierung.

Die meisten Veranstaltungen finden entweder in unserem Hauptbüro Mitte, in der Bahnhofstraße, statt oder in unseren neuen Räumlichkeiten in Bremen-Vegesack, in der Alten Hafenstraße. Wir freuen uns, wenn Sie sich bei uns wohlfühlen!

Bremer Pflegeformen

PiB – Pflegekinder in Bremen ist spezialisiert auf Familienpflege. Verschiedene Pflegeformen sind auf die unterschiedlichen Bedürfnisse und Lebenslagen von Kindern und Jugendlichen zugeschnitten. Auch Pflegeeltern und -personen können so die Pflegeform wählen, die ihrer Lebensplanung oder beruflichen Qualifikation am ehesten entspricht. Kurse, die zu »Ihrer« Pflegeform gehören, sind im Heft entsprechend farbig markiert. Kurse, die in Bremen-Nord stattfinden, mit einem **N**.

Allgemeine Vollzeitpflege

... ist für Kinder und Jugendliche, die aus unterschiedlichen Gründen nicht bei ihren Eltern leben können. Die Familienkontakte bleiben, soweit möglich, erhalten.

Befristete Vollzeitpflege mit Rückkehroption

... hat das Ziel, Kinder und ihre Eltern langfristig wieder miteinander zu vereinen. Dies geschieht, je nach Alter des Kindes, innerhalb von zwei Jahren und erfordert die intensive Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten.

Heilpädagogische Vollzeitpflege

... ist für Kinder und Jugendliche gut, die in ihrer körperlichen und/oder seelischen Entwicklung stark beeinträchtigt sind und besondere Zuwendung, Betreuung und Förderung brauchen. Meist bringen passende Pflegefamilien berufliche pädagogische Erfahrung mit. Familienkontakte bleiben, soweit möglich, erhalten.

Sonderpädagogische Vollzeitpflege

... unterstützt Kinder und Jugendliche mit wesentlichen seelischen, körperlichen oder geistigen Beeinträchtigungen. Die Pflegefamilie ist in der Regel medizinisch-pflegerisch oder pädagogisch besonders qualifiziert. Dem Kind sollen Familienkontakte, wenn möglich, erhalten bleiben.

Verwandtenpflege oder Vollzeitpflege im sozialen Netz

... bedeutet, dass Großeltern, Tante, Onkel, Geschwister oder dem Kind bekannte andere Personen an die Stelle der Eltern treten und ein Kind oder einen Jugendlichen für längere Zeit oder auf Dauer bei sich aufnehmen.

Übergangspflege

... gewährt Kindern und Jugendlichen in akuten familiären Krisen eine zeitlich befristete Aufnahme, Schutz und eine verlässliche und qualifizierte Begleitung. Währenddessen sichert das Amt für Soziale Dienste eine Zukunftsperspektive für das Kind.

Übergangspflege in Versorgungsausfällen

... bietet Hilfe, wenn Mütter, meist aus gesundheitlichen Gründen – z. B. Geburt des nächsten Kindes – ihre Kinder eine Zeitlang nicht selbst versorgen können. Da brauchen die Kinder jemanden, der einspringt und die Kinder Tag und Nacht betreut für längstens vier Wochen. Die Kinder leben mit ihren Müttern in Gemeinschaftsunterkünften wie z. B. Übergangswohnheimen nach der Flucht.

Patenschaften

... stärken Kinder, die in Familien mit psychisch belasteten oder chronisch kranken Eltern leben. Paten werden durch regelmäßige Verabredungen und gemeinsame Unternehmungen mit dem Kind zu Bezugspersonen und entlasten das Patenkind und seine Familie.

PiB-Elternberatung

Die PiB-Elternberatung begleitet Eltern, deren Kind in einem perspektivisch auf Dauer angelegten Pflegeverhältnis lebt. Denn Eltern, die ohne ihr Kind leben, sollen mit ihren Anliegen Gehör finden, so dass sie ihr Kind in der Pflegefamilie unterstützen können. Ziel der PiB-Elternberatung ist es, allen am Pflegeverhältnis Beteiligten einen akzeptierenden und wertschätzenden Umgang miteinander zu erleichtern: Verlässliche Vereinbarungen und ein ausgewogenes Verhältnis von Nähe und Distanz können das Kind entlasten und schaffen Bedingungen für das Gelingen des Pflegeverhältnisses.

Um eine gute Kooperation zwischen Eltern, Pflegeeltern und Kind zu unterstützen, macht das PiB-Bildungszentrum unter dem Titel „Familien im Tandem“ wechselnde Angebote. Diese werden durch erfahrene Referent*innen und die PiB-Elternberatung begleitet und schaffen einen unbeschwerten Rahmen, der gemeinsame Begegnungen zwischen Eltern, Pflegeeltern und Kindern ermöglicht.

Wahlmodule

Die folgenden Kurse decken ein am Familienalltag orientiertes wechselndes Themenspektrum ab. Die Veranstaltungen stehen allen interessierten Bewerberinnen und Bewerbern, aktiven Pflegeeltern sowie Patinnen und Paten nach Neigung und Bedarf offen. Wahlmodule mit Kennzeichnungen sind wichtig für diese Pflegeformen: **VP** (Vollzeitpflege), **SP** (sonderpädagogische Vollzeitpflege), **SN** (Verwandtenpflege und Vollzeitpflege im sozialen Netz), **ÜP** (Übergangspflege), **PA** (Patenschaften).

Auf Entdeckungstour – kindliche Sexualität verstehen **VP SN**

Kindliche Sexualität hat wenig mit der Sexualität Erwachsener zu tun. Vielmehr geht es darum, dass ein Kind sich mit all seinen Sinnen die Umwelt aneignet und so ein gutes Körpergefühl und eine gesunde Identität ausbilden kann.

Sexuelle Neugier, das gegenseitige Anfassen, Ausprobieren, wie der Körper funktioniert und unzählige Fragen über Körper und Liebe sind dabei ganz normal. Eine liebevolle Begleitung, Offenheit und auch Körperlichkeit sind für eine gesunde Entwicklung der Kinder essentiell.

Wir Erwachsenen sind oft befangen und wissen nicht so recht, wie wir mit dem unbedarften Nachfragen und Verhalten der Kinder umgehen sollen. Unsicherheiten, eigene Moralvorstellung und die Verknüpfung mit der Sexualität Erwachsener hemmen uns.

Das Seminar behandelt folgende Fragen:

- Was ist kindliche Sexualität?
- Was kann ein Kind in welchem Alter?
- Was ist der Unterschied zwischen sexueller Neugier und Grenzverletzung?

W 01 Auf Entdeckungstour ...

Freitag, 21.08.2026, 9 bis 11.15 Uhr

Referent*in: Luca Pühl, Angewandte Sexualwissenschaftlerin i. A.

Erste Hilfe am Kind

VP ÜP

Das Lehrgangsangebot „Erste Hilfe am Kind“ behandelt die typischen Notfälle im Säuglings- und Kindesalter. Denn wichtige Hilfsmaßnahmen in Notfällen können geübt werden. Für alle, die mit Kindern zu tun haben, ist die „Erste Hilfe am Kind“ eine unschätzbare Möglichkeit, die Gesundheit unserer Jüngsten zu schützen und zu bewahren.

Aus dem Inhalt: Verletzungen, Wunden, Verbrennungen, Knochenbrüche, Schock, Kontrolle der Vitalfunktionen, stabile Seitenlage, Beatmung, Herz-Lungen-Wiederbelebung, Vergiftungen, Erkrankungen im Kindesalter, Unfallverhütung.

Praktische Übungen müssen von allen Teilnehmenden ausgeführt werden, um das Zertifikat zu erhalten.

Erste-Hilfe-Kurse richten sich an Teilnehmende der Grundqualifizierung und an Übergangspflegestellen, die ihre Kenntnisse alle drei Jahre auffrischen müssen.

SW 01 Erste Hilfe am Kind

Samstag, 29.08.2026, 9 bis 16 Uhr

SW 02 Erste Hilfe am Kind

Samstag, 12.09.2026, 9 bis 16 Uhr

SW 03 Erste Hilfe am Kind

Samstag, 10.10.2026, 9 bis 16 Uhr

SW 04 Erste Hilfe am Kind

Samstag, 21.11.2026, 9 bis 16 Uhr

SW 05 Erste Hilfe am Kind

Samstag, 05.12.2026, 9 bis 16 Uhr

Ort: Rettungsanker, Findorffstraße 24a, 28215 Bremen

Referent*in: Personal stellt Rettungsanker

Morgens Zirkus und abends Theater – Kommunikation mit Kindern

„Ich – Du – Wir“ heißt es bei Dr. Thomas Gordon. Wer die Beziehung zu seinem Pflege- oder Patenkind stärken will, ist hier genau richtig. Und dabei ist die Kommunikation sehr ausschlaggebend. Ohne es zu wollen, können Eltern Druck aufbauen und somit ein anstrengendes Verhalten ihres Kindes fördern. In diesem Seminar wird das Kommunikationstraining nach Gordon in Theorie und Praxis vorgestellt: Wie kommuniziere ich meine Grenze, konfrontiere ohne meine Macht auszuüben und höre zu, ohne abzulenken oder Lösungen vorzuschlagen.

Es stärkt die Bindung und bringt Leichtigkeit in die ganze Familie.

SW 06 Morgens Zirkus und abends Theater
Dienstag, 01.09.2026, 19 bis 21.15 Uhr
Referent*in: Christina Hippler, Familiencoach

Traumapädagogik 1 – Grundlagen Trauma

SP ÜP

Das Seminar will Verständnis für die besondere Entwicklung und traumabezogene Verhaltensweisen eines Kindes unter traumatischen Bedingungen wecken. Es soll Pflegepersonen Anregungen zum besseren Verstehen und zu einem wirkungsvolleren pädagogischen Umgang mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen geben. Dabei stehen diese Fragen im Vordergrund: Was bedeutet Trauma? Was passiert bei einer Traumatisierung im Körper und in der Psyche? Und wie kann sich eine Traumatisierung zeigen?

W 03 Traumapädagogik 1 ...
Mittwoch, 02.09.2026, 19 bis 21.15 Uhr
Referent*in: Julia Bialek, Dipl. Pädagogin, Traumapädagogin

Traumapädagogik 2 – Traumasensible Alltagsgestaltung SP ÜP

An diesem Abend werden Grundlagen für eine traumasensible Alltagsgestaltung vermittelt und Methoden aufgezeigt, die im Zusammenleben mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen hilfreich sein können. Diese können der (Wieder-)Herstellung kindlicher Handlungskompetenzen dienen und Entlastung und Sicherheit im Umgang mit Traumatisierten geben.

W 04 Traumapädagogik 2 ...
Mittwoch, 09.09.2026, 19 bis 21.15 Uhr
Referent*in: Julia Bialek, Dipl. Pädagogin, Traumapädagogin

Traumapädagogik 3 – Traumabezogene Krisen bewältigen SP ÜP

Der Alltag mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen ist häufig verbunden mit hoher Konflikt- und Krisenhaftigkeit. Bei diesem Abendseminar sollen unterschiedliche Dynamiken traumabezogener Krisen beleuchtet und Möglichkeiten der Kriseninterventionen vermittelt werden.

W 05 Traumapädagogik 3 ...
Donnerstag, 17.09.2026, 19 bis 21.15 Uhr
Referent*in: Julia Bialek, Dipl. Pädagogin, Traumapädagogin

Traumapädagogik 4 – Selbstfürsorge

SP ÜP

Auswirkungen von Traumatisierungen können nicht nur für die Betroffenen sehr herausfordernd sein, sondern auch für die Helfer*innen. Um stabile Unterstützung gewährleisten zu können, müssen Helfer*innen deshalb auch für sich selbst gut sorgen. Deshalb sollen in diesem Seminar hilfreiche Strategien vermittelt werden, die dabei unterstützen können, die Herausforderungen des Alltags zu bewältigen und immer wieder Kraft zu tanken.

W 06 Traumapädagogik 4 ...
Mittwoch, 30.09.2026, 19 bis 21.15 Uhr
Referent*in: Julia Bialek, Dipl. Pädagogin, Traumapädagogin

Neurodiversität – meine Welt / deine Welt – Kinder in ihrer Einzigartigkeit begleiten

SP

„Stellen Sie sich vor, Sie betreten unseren Seminarraum, jedes Geräusch ist doppelt so laut, das Licht blendet grell, am liebsten würden Sie ihre Augen zukneifen, umdrehen und den Raum wieder verlassen. Gleichzeitig und dennoch werden viele Erwartungen an Sie gestellt werden. Für manche Kinder fühlt sich der Alltag genauso an. Im Kindergarten, im Klassenraum oder aber auch beim Einkaufen – jeden einzelnen Tag. Was für uns selbstverständlich ist, kann für sie überwältigend sein. Genau hier setzt das Konzept der Neurodiversität an.“

Viele Pflegekinder haben besondere Erfahrungen gemacht – und haben oft auch hieraus resultierende besondere Bedürfnisse. Manche Kinder nehmen Reize intensiver wahr, haben Schwierigkeiten mit Konzentration oder reagieren sehr sensibel auf Veränderungen. Begriffe wie Autismus, ADHS oder Lernstörungen fallen dabei häufig. An diesem Abend widmen wir uns der natürlichen Vielfalt menschlicher Gehirne. Für Sie als Pflegeeltern bedeutet das vor allem eines: Kinder besser zu verstehen.

Es wird für die Seminarzeit eine Kinderbetreuung angeboten. Dazu den Kindern bitte einen kleinen Imbiss für ein gemeinsames Abendessen mitgeben. Bitte melden Sie das Kind/die Kinder per E-Mail an bildungszentrum@pib-bremen.de mit an.

SW 07 Neurodiversität ...

Dienstag, 08.09.2026, 17 bis 18.45 Uhr
Referent*in: Swantje Schnibben,
Psychologin M. Sc.



Gemeinsam stark: Schule und Mobbing – Pflegeeltern als sichere Basis

Das ist ein sehr wichtiges und sensibles Thema – gerade für Pflegeeltern von Kindern und Jugendlichen, die schon schwierige Erfahrungen gemacht haben. Wir gehen der Kernfrage auf den Grund: „Was ist MOBBING?“ Welche Formen gibt es? Was können Erkennungszeichen bei Kindern und Jugendlichen sein? Gerade mit dem geschärften Blick auf die besondere Situation von Pflegekindern.

Wir diskutieren Möglichkeiten, wie Pflegeeltern und Schule zusammenarbeiten können. Zusätzlich werden Handlungsmöglichkeiten für Pflegeeltern aufgezeigt. Zum Abschluss wird es Zeit für einen Austausch geben.

W 07 Gemeinsam stark ...

Donnerstag, 10.09.2026, 19 bis 21.15 Uhr
Referent*in: Silke Amrhein, Dipl. Sozialpädagogin,
Systemische Beraterin, Supervisorin



Wie unser Nervensystem Stress und Gefühle steuert – und was wir im Alltag tun können

SP ÜP

Wie reagiere ich in stressigen Situationen? Warum geraten Kinder manchmal scheinbar grundlos in heftige emotionale Ausbrüche – oder ziehen sich komplett zurück? Und was kann ich tun, um besser mit starken Gefühlen umzugehen – bei mir selbst und bei anderen?

Viele Antworten auf diese Fragen liegen in unserem Nervensystem und insbesondere in unserem autonomen Nervensystem. Dieses steuert automatisch viele körperliche und seelische Abläufe – besonders in belastenden oder herausfordernden Situationen. Ein grundlegendes Verständnis der Funktionsweise hilft uns, gezielt Einfluss auf unsere innere Balance nehmen zu können.

In diesem Seminar sprechen wir darüber,

- wie unser Nervensystem aufgebaut ist und arbeitet.
- welche Rolle es bei Stress und Gefühlen spielt.
- wie wir unsere eigene Selbstregulation unterstützen und fördern können.
- wie Sie Kinder bei starken Gefühlen begleiten und ihnen über Co-Regulation helfen.
- welche alltagsnahen Methoden Sie dabei unterstützen, mehr innere Ruhe und Sicherheit zu finden.

SW 08 Wie unser Nervensystem Stress und Gefühle ...

Montag, 14.09.2026, 19 bis 21.15 Uhr

Referent*in: Julia Bialek, Dipl. Pädagogin, Traumapädagogin

Bedeutung des Spielens für die Entwicklung des Kindes VP

In diesem Seminar geht es darum, sich mit der Bedeutung des Spielens auseinanderzusetzen. Das Spiel hat eine zentrale Bedeutung in der psychosozialen, körperlichen und kognitiven Entwicklung des Kindes. In Spielsituationen entwickeln Kinder Fähigkeiten, die sie später für ein selbstbestimmtes Leben brauchen.

In dieser Veranstaltung werden wir uns mit den folgenden Themen und Fragestellungen beschäftigen:

- Das spielende Kind.
- Die Bedeutung des Spiels.
- Die wichtigsten Spiele für die Entwicklung des Kindes.
- Die Begleitung des Spiels durch die Erwachsenen.
- Warum spielt ein Kind?
- Was ist die Motivation, der Zweck und was ist das Ziel des Spielens?
- Was lernt ein Kind beim Spiel und welche Bedeutung hat spielen für seine psychosoziale, körperliche und kognitive Entwicklung?

SW 09 Bedeutung des Spielens ...

Samstag, 19.09.2026, 10 bis 15 Uhr

Referent*in: Duygu Selek und Susan Abou-Suede,,

Erzieherinnen, Koordinatorinnen für QKzE

Betreuungsrecht – gesetzliche Betreuung für (ehemalige) volljährige Pflegekinder VP SP ÜP

Rechtliche Betreuung = Entmündigung? Das stimmt nicht! Doch diese Meinung herrscht noch allzu oft vor. Rechtliche Betreuung soll unterstützen und zum selbständigen Handeln befähigen. Dabei spielt der Wunsch der betreuten Personen eine ganz wichtige Rolle. Die Reform im Betreuungsrecht seit dem 01.01.2023 verstärkt das Selbstbestimmungsrecht der Betroffenen. Doch was sind die Aufgaben bei einer rechtlichen Betreuung genau?

Eine Einführung in das Betreuungsrecht gibt die Juristin und Mitarbeiterin des Betreuungsvereins Hilfswerk Bremen e.V. Angela Eisfelder. Sie informiert über die Grundlagen einer rechtlichen Betreuung, das Verfahren und die Aufgaben einer/s rechtlichen Betreuer*in.

W 08 Betreuungsrecht ...

Montag, 21.09.2026, 19 bis 21.15 Uhr

Referent*in: Angela Eisfelder, Betreuungsverein Hilfswerk Bremen, Hilfswerk Bremen für Menschen mit Beeinträchtigungen e.V.

Kreativ mit Kleinkindern (U3)

ÜP

Dieser Kurs richtet sich an Pflegeeltern von 1- bis 2-jährigen Pflegekindern und vermittelt theoretisches Wissen mit Praxiselementen.

Welche Idee steckt dahinter, wenn gebastelt werden soll? Mit unterschiedlichen Materialien Erfahrungen machen? Dinge kreativ ohne festes Ziel zu gestalten? Schöne Dinge zu gestalten, die den Raum schmücken? Diesen Fragen geht das Seminar nach. Gemeinsam werden kreative Möglichkeiten für die Kleinsten erprobt, die im häuslichen Umfeld gut umzusetzen sind. Es werden Materialien aus dem Haushalt und weitere vermutlich bereits vorhandene Dinge genutzt. Es werden kleine kurze Einheiten vorgestellt, die, wenn gewünscht, später oder an anderen Tagen wieder aufgegriffen werden können. Bitte bringen Sie für das Material 2 Euro passend mit.

Für Übergangspflegekinder bis drei Jahre ist eine Kinderbetreuung eingeplant. Bitte melden Sie das Kind/die Kinder per E-Mail an bildungszentrum@pib-bremen.de mit an.

W 09 Kreativ mit Kleinkindern N

Dienstag, 22.09.2026, 10 bis 12 Uhr

PiB-Büro Vegesack,

Alte Hafenstraße 67-70, 28757 Bremen

Referent*in: Susanne Müller, PiB-Bildungszentrum

**Autismus im Fokus – Wissen schafft Verständnis**

VP SP ÜP

Diese Fortbildung vermittelt fundiertes Wissen über Autismus und zeigt, wie ein besseres Verständnis für die Lebenswelt autistischer Menschen geschaffen werden kann. Neben grundlegenden Merkmalen des Autismus und dem Abbau von Mythen liegt der Fokus auf dem Umgang mit Autist*innen in verschiedenen Lebensabschnitten – von der Kindheit bis in die Jugend und das Erwachsenenalter. Wir beleuchten die spezifischen Herausforderungen und Bedürfnisse jeder Phase und stellen praxisnahe Strategien vor, um eine unterstützende und respektvolle Umgebung zu gestalten.

SW 10 Autismus im Fokus ...

Dienstag, 22.09.2026, 19 bis 21.15 Uhr

Online-Veranstaltung

Referent*in: Elif Chorengel, Fokus Autismus,

M.Sc. ABA, IBA, Geschäftsführerin

**Gebärden im Krippen-, Kita- und Kindertagespflege-Alltag – Sprachbildung mit Gebärden**

Gebärden unterstützen das kindliche Bedürfnis, sich mitzuteilen, und können dabei helfen, in die gesprochene Sprache hineinzuwachsen.

Im Alltag lässt sich beobachten: Schon Kinder unter drei Jahren setzen gezielt Gestik und Mimik ein, um sich auszudrücken. Neben diesen natürlichen Ausdrucksformen ermöglichen auch Gebärden eine konkrete Kommunikation mit den Kleinsten – zusätzlich zum gesprochenen Wort.

Sie können helfen, frustrierenden Momenten durch Unverständnis vorzubeugen und die Verständigung im Alltag zu stärken. Darüber hinaus bieten Gebärden eine wertvolle Brücke in der Kommunikation mit mehrsprachigen Kindern sowie Kindern mit Unterstützungsbedarf.

Die in der Fortbildung gezeigten Gebärden aus der Deutschen Gebärdensprache lassen sich leicht in den Alltag von Krippe, Kita und Kindertagespflege integrieren. Es erwartet Sie ein lebendiger Seminartag mit fundiertem Hintergrundwissen und praktischen Übungen für Ihre pädagogische Arbeit.

SW 11 Sprachbildung mit Gebärden

Samstag, 26.09.2026, 9 bis 14 Uhr

Referent*in: Tina de Boer, Dipl. Behindertenpädagogin mit Schwerpunkt Sprachentwicklung, Sprachheiltherapeutin

Liebevoll begleiten von Anfang an – psychosexuelle Entwicklung von Kindern

VP SP SN ÜP

Sexualität ist ein Teil menschlicher Entwicklung und grundlegend für das Ausbilden einer gesunden Persönlichkeit. Frühkindliche psychosexuelle Erfahrungen können prägend für das ganze Leben sein. (Pflege-)Eltern stehen vor der Aufgabe, ihre (Pflege-)Kinder liebevoll zu begleiten und der kindlichen sexuellen Neugier sicher zu begegnen.

Dabei hat kindliche Sexualität wenig mit der Sexualität Erwachsener zu tun. Vielmehr geht es darum, dass ein Kind Nähe und Geborgenheit sucht und sich mit allen Sinnen die Welt aneignet. Sexuelle Neugier, gegenseitiges Anfassen und Anschauen, das Ausprobieren, wie der Körper funktioniert und unzählige Fragen über Liebe und Sexualität sind dabei völlig normal. Das eigene oder gesellschaftliche Tabu können einem entspannten Umgang mit Sexualität entgegenstehen.

In der halbtägigen Fortbildung geht es um folgende Fragen:

- Wie äußert sich Sexualität bei Kindern?
- Was sollen Kinder in welchem Alter wissen?
- Was darf ich erlauben? Wo gibt es Grenzen?
- Reflexion eigener Unsicherheiten und der Haltung.

SW12 Liebevoll begleiten von Anfang an ...

Samstag, 26.09.2026, 10 bis 14.30 Uhr

Referent*in: Luca Pühl, Angewandte Sexualwissenschaftlerin i. A.

Erben und vererben in der Vollzeitpflege

VP

Wenn Pflegeeltern das Pflegekind nach dem eigenen Tod oder mit dem Erreichen der Volljährigkeit absichern möchten, stoßen sie schnell auf Schwierigkeiten. Wer erbt eigentlich? Muss ich ein Testament machen, wenn ich meinem Pflegekind etwas vererben will?

Können die leiblichen Eltern auf das Erbe zugreifen? Kann ich jetzt schon ein Sparguthaben für mein Pflegekind anlegen? Der Kurs will Fragen beantworten und Unsicherheiten abbauen.

W10 Erben und vererben

Dienstag, 06.10.2026, 19 bis 21.15 Uhr

Online-Veranstaltung

Referent*in: Frauke Meyer, Rechtsanwältin



Vegetarische Kinderernährung

Vegetarische Ernährung liegt im Trend. Viele sich vegetarisch ernährende (Pflege-)Eltern und Betreuungspersonen wünschen eine entsprechende Kost auch für ihre Kinder. Doch eine vegetarische oder vegane Kost ist nicht automatisch ausgewogen und gesund. Oft gibt es auch Unsicherheiten, ob eine fleischlose Ernährung für Kinder überhaupt geeignet ist oder wie der Nährstoffbedarf gedeckt werden kann.

Folgende Fragen werden wir in diesem Seminar behandeln:

- Formen des Vegetarismus – Sind alle vegetarischen Kostformen für Kinder gleichermaßen geeignet?
- Wie sieht es speziell mit veganer Kost aus?
- Welche Lebensmittel gehören in eine ausgewogene vegetarische Ernährung?
- Auf welche kritischen Nährstoffe sollte geachtet werden?

Im Praxisteil werden wir gemeinsam erarbeiten, wie eine ausgewogene vegetarische Kinderernährung im Alltag umgesetzt werden kann.

SW13 Vegetarische Kinderernährung

Mittwoch, 07.10.2026, 18 bis 21 Uhr

Referent*in: Brigitte Bücking, Dipl. Pädagogin, Hauswirtschaftsleiterin, Zertifizierte Diät- und Ernährungsberaterin (VFED)

Tod und Abschiede – Kinder im Trauerprozess begleiten

Wenn es im Umfeld eines Kindes einen Todesfall gibt, bringt das oft viel Verunsicherung auf Seiten der Erwachsenen mit sich. Was sagen wir dem Kind? Wie verhalten wir uns jetzt? Wie können wir das Kind gut begleiten? Trauern Kinder und Erwachsene überhaupt gleich?

Auch ganz allgemein über Trauer zu sprechen, fällt uns oft schwer. Vielleicht geht es um den Tod eines geliebten Menschen oder eines wichtigen Haustieres. Vielleicht geht es auch um einen Abschied im Rahmen eines Umzuges, der große Trauer auslösen kann. In dieser Veranstaltung soll es um genau diese Themen gehen. Die Teilnehmenden erhalten Input zu Grundlagen sowie praktische Hinweise und Handreichungen.

Auch für Fragen und Austausch wird Platz sein.

SW14 Tod und Abschiede ...

Mittwoch, 28.10.2026, 18 bis 20.15 Uhr

Referent*in: Nele Boser, PiB-Bildungszentrum



Talkabend: Fahrten, Gruppen, Abenteuer – Kinder- und Jugendangebote bei PiB

Bei unserem nächsten Talkabend dreht sich alles um die vielfältigen Angebote für Pflegekinder, -jugendliche und Careleaver.

Was vor Jahren mit einer Gruppe für Kinder aus der Verwandtenpflege begann, hat sich zu einem bunten Strauß der Möglichkeiten entwickelt. Regelmäßige Fahrten nach Oese, Paddeln in Schweden, Klettern in den Alpen gehören zu den Highlights der Angebote im PiB für Dich-Programm. Ebenso wichtig sind die Gruppen, bei denen Kinder und Jugendliche sich austauschen und biografische Erfahrungen teilen können.

Beim Talkabend möchten wir darüber sprechen, weshalb diese Angebote nicht nur viel Spaß machen, sondern gelebte Partizipation sind. Wir berichten über neue Entwicklungen und hören die Erfahrungen von Kindern und Jugendlichen. Und besonders freuen wir uns auf einen lebendigen Austausch mit Pflegefamilien, die schon dabei sind, und Interessierten, die mehr über PiB erfahren wollen.

Die vor allem in Bremen bekannte Autorin Sandra Lachmann alias „wortkonfetti“ auf Instagram wird uns mit freundlich-kompetenter Moderation durch den Abend begleiten.

W11 Talkabend ...

Donnerstag, 29.10.2026, 18 bis 20 Uhr

Altes Fundamt, Auf der Kuhlen 1a, 28203 Bremen

Referent*in: PiB-Bildungszentrum

Achtsam im Stadtwald

Das Leben mit Kindern gleicht oft eher einem Marathonlauf. Umso wichtiger ist es, mit den eigenen Kraftreserven gut umzugehen und diese gelegentlich aufzutanken. An diesem Nachmittag im Herbst sind Sie herzlich eingeladen, eine Auszeit in der Natur zu erleben und dort zu verschnaufen, zu reflektieren und anschließend mit neuer Kraft in den Alltag zurückzukehren. Diese Auszeit bietet Ihnen die Möglichkeit, Achtsamkeit zu üben, sich selbst zu stärken und die stadtnahe Natur als wertvolle Ressource für sich und Ihre Familie zu entdecken. Zum Ende wärmen wir uns am Feuer und genießen ein heißes Getränk miteinander. Dieser Kurs ist nur für Erwachsene.

W12 Achtsam im Stadtwald

Samstag, 31.10.2026, 10 bis 14 Uhr

Treffpunkt: Kiosk am Unisee

Referent*in: Maren Büschking, Systemische Beraterin und Naturcoach

Liebe, Lust und likes

VP

Digitale Medien sind ein fester Bestandteil im Alltag junger Menschen und prägen ihre Suche nach Nähe, Beziehungen und sexueller Identität. Dadurch entstehen neue Möglichkeiten, aber auch Unsicherheiten und Risiken, die Bezugspersonen vor besondere Herausforderungen stellen. Um Jugendliche kompetent und kooperativ begleiten zu können, brauchen Bezugspersonen ein Verständnis für die digitalen Lebenswelten junger Menschen.

Im Seminar erhalten die Teilnehmenden praxisnahe Einblicke in aktuelle Entwicklungen rund um Jugendsexualität im digitalen Raum. Dabei beleuchten wir sowohl die Potenziale digitaler Medien als wertvolle Angebote sexueller Bildung und Vernetzung, als auch potenzielle Gefahren wie Formen digitaler Gewalt oder dem unbeachteten Teilen von Fotos.

Neben fachlichen Impulsen steht der Austausch im Vordergrund: Welche Fragen und Sorgen bewegen Jugendliche heute? Welche Funktion haben sexuelle digitale Aktivitäten für Jugendliche? Wie schaffen Erwachsene einen vertrauensvollen Zugang und geben Orientierung, ohne zu verurteilen? Wie können Risiken minimiert werden?

Gemeinsam werden Handlungsmöglichkeiten erarbeitet, um Schutz, Aufklärung und einen gesunden Umgang mit digitalen Medien zu fördern.

W13 Liebe, Lust und likes

Montag, 02.11.2026, 19 bis 21.15 Uhr

Referent*in: Luca Pühl, Angewandte Sexualwissenschaftlerin i. A.

Wie bleibt mein Kind gesund! – Wadenwickel und noch mehr...

VP ÜP

Manchmal können sanfte Heilmethoden eine gute Wahl sein, um insbesondere wiederkehrende gesundheitliche Beschwerden von Kindern zu lindern, wie leichte Infekte, Ohrenschmerzen oder Bauchweh. Dieses Seminar informiert Pflegeeltern, die gern mehr über Naturheilverfahren erfahren möchten, über Möglichkeiten und auch Grenzen natürlicher Verfahren. Zugleich gibt es einen Überblick über typische Beschwerden im Kindesalter und nennt bewährte Behandlungswege und verschiedene Rezepturen aus der Kräuterheilkunde und Homöopathie. Praxisnah wird auch die Anwendung von Kräutern als Teezubereitung, Bäder, Wickel und Einreibungen vorgestellt und deren Wirkung besprochen.

SW15 Wie bleibt mein Kind gesund? ...

Dienstag, 10.11.2026, 18 bis 20.15 Uhr

Referent*in: Sabine Goertzen, Dipl. Sozialpädagogin, Heilpraktikerin

Wenn Kinder zu früh stark sein mussten – psychische Erkrankungen von Eltern und ihr Erscheinungsbild

PA ÜP

Wie erleben/erlebten Kinder das Aufwachsen mit psychisch kranken Eltern?

Kinder psychisch kranker Eltern wachsen oft zwischen Liebe, Verantwortung und Unsicherheit auf. Für sie sind die Gefühle auch spür- und wahrnehmbar, wenn sie nicht mehr bei diesem Elternteil leben. Wie geht es Mama/Papa? Sie nehmen wahr, wenn etwas nicht stimmt – auch wenn niemand darüber spricht. Viele der Kinder übernehmen früh Aufgaben, die eigentlich Erwachsene tragen sollten, und lernen, ihre eigenen Gefühle zurückzustellen. Der mögliche Beginn eines Teufelskreises.

Doch hinter dieser stillen Stärke stehen Fragen, Ängste und ein großer Wunsch nach Verständnis. Wie erleben/erlebten Kinder den Alltag mit einem psychisch erkrankten Elternteil? Welche Belastungen tragen sie – und welche Unterstützung brauchen sie?

Pflegepersonen haben im Bereich der heil- oder sonderpädagogischen Vollzeit- oder Übergangspflege sowie bei Patenschaften oftmals nicht nur Kontakte mit Kindern psychisch erkrankter Elternteile, sondern auch mit jenen selbst. Dies braucht eine intensive Auseinandersetzung mit diesem Thema. An diesem Abend soll den Teilnehmenden die Welt der psychischen Erkrankungen verständlicher gemacht und das eine oder andere Werkzeug für den Umgang an die Hand gegeben werden.

SW16 Psychische Erkrankungen

Donnerstag, 12.11.2026, 18.30 bis 20.45 Uhr

Referent*in: Swantje Schnibben, Psychologin M. Sc.

Ombudschaft – was ist das eigentlich?

Das BeBeE stellt sich vor

VP

Nicht immer ist es jungen Menschen und ihren (Pflege-)Familien möglich, Entscheidungen des Jugendamts oder freier Träger zu überprüfen, sie fachlich und juristisch zu beurteilen und die notwendigen Schritte zur Durchsetzung ihrer Rechte einzuleiten. So fehlt ihnen z. B. oftmals das Wissen über rechtliche Grundlagen und Verfahrensabläufe in der Kinder- und Jugendhilfe. Dies erschwert in vielen Fällen einen Austausch auf Augenhöhe, was zu Streitigkeiten und Konflikten führt und nicht immer zur Zufriedenheit gelöst werden kann. Ombudschaft setzt hier an, um dieses Machtgefälle auszugleichen und jungen Menschen und ihren Familien zu ihren Rechtsansprüchen zu verhelfen.

Das BeBeE, die Ombudsstelle im Land Bremen, wird im Seminar seine Arbeit vorstellen und Einblicke in ombudschaftliches Arbeiten geben.

W14 Ombudschaft- was ist das eigentlich? ...

Donnerstag, 12.11.2026, 19 bis 21.15 Uhr

Referent*in: ein*e Mitarbeiter*in des BeBeE

Gewaltfreie Erziehung – ja, aber wie?

Innere und äußere Konflikte bei der Kindererziehung wird es wohl immer geben. Dabei fühlen wir uns manchmal genervt oder sind unsicher, ob unser Verhalten als Erwachsener wirklich so hilfreich war, und bisweilen stoßen wir auch an unsere Grenzen. In dem Seminar werden wir uns mit Methoden beschäftigen, wie wir in herausfordernden Situationen ehrlich und präsent bleiben und zugleich die Verbindung mit dem Pflegekind halten und stärken können.

SW17 Gewaltfreie Erziehung ...

Samstag, 14.11.2026, 9.30 bis 16 Uhr

Referent*in: Sabine Buhk, Dipl. Sozialpädagogin

Vortrag FASD

Pflegeeltern sind mit der Diagnose FASD bei ihrem Pflegekind sehr gefordert. Neben der herausfordernden Situation zu Hause müssen sie sich im Paragraphenschwung zurechtfinden.

In diesem Vortrag wird Orientierung darüber gegeben, an wen sich Pflegeeltern wenden können und welche Anträge auf Unterstützung für die Kinder/Jugendlichen und für sich gestellt werden können.

Im Anschluss wird noch Zeit für Fragen und mögliche Antworten sowie Austausch untereinander sein.

W15 Vortrag FASD

Dienstag, 17.11.2026, 19 bis 21.15 Uhr

Referent*in: Bianca Vorndamme, Dipl. Sozialarbeiterin und FASD-Fachkraft

Treffpunkt ÜPS – gute Übergänge – bedeutungsvoll und unbezahlbar

ÜP

Pflegekinder in der Übergangspflege haben mindestens einen unvorbereiteten Abbruch erlebt. Dies hat Einfluss auf Bindung und Sicherheitsgefühl des Kindes. Daraus ergibt sich die Wichtigkeit von Übergängen im Bewusstsein eines Pflegekindes. Wie kann ein Pflegekind auf einen Wechsel oder Übergang vorbereitet werden? Welche Rituale können bei einem Abschied helfen?

Bei Übergängen in andere Einrichtungen können Abbahnungen erschwert werden. Neben der Finanzierung sind häufig auch große Entfernungen ein Problem. Wie kann mit anderen pädagogischen Konzepten zu An- und Abbahnung umgegangen werden?

Welche Erinnerungen gehen mit? Welche Informationen zum Kind müssen weitergegeben werden?

An dem Vormittag wollen wir uns in einem neuen Format treffen. Bei einem Impuls einer Referentin werden die unterschiedlichen Bereiche von Übergängen angesprochen. In gemütlichem Rahmen sollen Austausch und Erfahrungen einen großen Raum haben. Wünsche zu Rahmenbedingungen können an die Fachberatung benannt werden.

W16 Übergänge

Samstag, 21.11.2026, 9.30 bis 12.30 Uhr

Referent*in: Sandra Spratte, Psychologin Bsc. of Science, Dipl. Sozialpädagogin
Susanne Müller, Marisa Pommerin, PiB-Fachberatung

Depression – Traurigkeit als Gesicht einer Erkrankung PA VP SP

Depression ist mehr als Traurigkeit. Sie ist eine ernsthafte Erkrankung, die Gefühle, Gedanken, Körper und Verhalten beeinflusst: Anhaltende Niedergeschlagenheit, Verlust von Freude, Müdigkeit und Antriebslosigkeit, Schuldgefühle und Konzentrationsschwierigkeiten, aber auch Rückzug aus dem Leben. Diese und viele weitere Symptome sind Teil einer der bekanntesten und vermutlich am häufigsten diagnostizierten psychischen Erkrankung. Viele Eltern können mit solch einer Erkrankung nicht mehr angemessen für ihre Kinder sorgen. Wie geht es den Kindern damit? Wie können Angehörige damit umgehen? Wie erklären Pflegeeltern den Kindern, wieso es Mama oder Papa so schlecht geht?

Neben der Vermittlung von Informationen wollen wir uns an diesem Abend auch dem Austausch widmen, wie Kinder die Depression ihrer Eltern erleben, welche Folgen das für ihr Wohlbefinden hat, wie wir sie stärken und begleiten, und wie sie selbst mit den Erkrankten umgehen können.

SW18 Depression ...

Donnerstag, 03.12.2026, 18.30 bis 20.45 Uhr

Referent*in: Swantje Schnibben, Psychologin M. Sc.

Marte Meo – Vertiefung

VP ÜP

Im Vertiefungsseminar geht es um das Kennenlernen der verschiedenen Marte Meo Basisinformationen.

- Was bedeutet Marte Meo im freien Spiel und in strukturierten Situationen, wie dem Abholen aus der Betreuung?
- Was bedeutet in diesem Zusammenhang: aufmerksam warten und leiten?
- Es geht um Basiselemente: Wie kann eine gute, entwicklungsunterstützende Atmosphäre geschaffen werden? Wie kann Sprache eingesetzt werden?

Anhand von Videosequenzen und Lehrfilmen werden Situationen vorgestellt und besprochen. „Keep it simple“ ist ein Leitspruch von Maria Aarts und demzufolge reduziert sich die Anwendungsstrategie auf drei Fragen: Wann? Was? Wozu?

Eine wirklich faszinierende Methode die in allen Bereichen sehr schnell positiv wirkt. Lassen Sie sich anstecken.

Als Voraussetzung für dieses Seminar sollten Sie den Kurs Marte Meo bereits besucht haben.

SW19 Marte Meo – Vertiefung

Samstag, 12.12.2026, 10 bis 14 Uhr

Referent*in: Bianca Sonneborn, Marte Meo Therapist,
Colleague Trainer

Abbruch, Einbruch, Aufbruch? – Das Pflegekind geht

VP SN

Drei wichtige Gründe bestimmen das Ende vieler Pflegeverhältnisse:

- Statuswechsel wie Adoption oder Volljährigkeit,
- eine Auflösung (z. B. Rückkehr zu den leiblichen Eltern, Umzug in eine andere Betreuungsform),
- der vorzeitige und ungeplante Abbruch.

Die Trennung zu verarbeiten, einzuordnen und für die ganze Familie zu einem Abschluss zu bringen, ist für Pflegeeltern erfahrungsgemäß von großer Bedeutung. PiB bietet deshalb die Gelegenheit, den (bevorstehenden) Abschied und seine Bedeutung für das eigene Leben und für das anderer Menschen, die beteiligt waren, zu reflektieren.

Wenn Sie das Angebot wahrnehmen möchten, nehmen Sie bitte Kontakt zum Bildungszentrum auf, um Termine zu vereinbaren.

W17 Abbruch, Einbruch, Aufbruch? ...

nach Absprache

Referent*in: Ute Pügner-Selke, Dipl. Psychologin,
Fachberaterin für Pflegefamilien



Familien im Tandem



In der Rubrik „Familien im Tandem“ bietet PiB Angebote für **Eltern, Pflegeeltern und Kinder** an, die gemeinsam unternommen werden. Die Veranstaltungen möchten Pflegekindern und ihren Eltern und Pflegeeltern einen Rahmen für gemeinsame Aktivitäten mit dem Kind anbieten, nach dem Motto **Zusammen sind wir aktiv**. Spaß und Begegnung stehen dabei im Vordergrund. Die Kurse werden von der PiB-Elternberatung begleitet.

Bitte melden Sie sich bei der PiB-Elternberatung an.

Familienzirkustag bei Jokes

VP

Für Pflegekinder in Begleitung eines Eltern- und eines Pflegeelternteils

An diesem Familienzirkustag können Kinder mit ihren Eltern und Pflegeeltern gemeinsam Zirkus erleben. Es gibt Mitmach-Aktionen und Workshops. Echte Zirkusartist*innen zeigen, was sie können und leiten die Familien an den Stationen an. Für Snacks und Getränke ist gesorgt. Wer also Lust hat, sich gemeinsam auszuprobieren und einen schönen Zirkustag zu verbringen, kann sich gerne als Tandem anmelden.

Hinweis:

An diesem Angebot werden auch andere Familien außerhalb von PiB teilnehmen.

Anmeldung unter:

g.echterhagen@pib-bremen.de oder 0159 04519585

T 1 Familienzirkustag bei Jokes

Samstag, 12.09.2026, 14 bis 17 Uhr

Cirkusschule Jokes, Kornstraße 315a, 28201 Bremen

Referent*in: Gerd Echterhagen, PiB-Elternberatung

Leo's Abenteuerpark

VP

Für Pflegekinder ab einem Jahr in Begleitung eines Eltern- und eines Pflegeelternteils

Spielen, lachen, toben und dabei in Kontakt kommen! Unser gemeinsamer Besuch im Leo's Indoorspielplatz Bremen bietet Kindern, Eltern und Pflegeeltern die Möglichkeit, sich in entspannter Atmosphäre zu begegnen, auszutauschen und miteinander Zeit zu verbringen. Bitte bringen Sie eigene Getränke mit.

Das Angebot ist kostenfrei, jedoch ist die Teilnehmendenzahl begrenzt. Anmeldung bis zum 22.09.2026.

Anmeldung unter:

l.schmeinck@pib-bremen.de oder 0151 27117544

T 2 Leo's Abenteuerpark

Samstag, 10.10.2026, 10 bis 12 Uhr

Leo's Abenteuerpark, Löwenhof 4, 28217 Bremen

Referent*in: Marie-Luna Aguilar Reincken und Lea Schmeinck, PiB-Elternberatung



Kekse backen

VP

Für Pflegekinder (ab vier Jahren) in Begleitung eines Eltern- und eines Pflegeelternteils

In der Weihnachtsbäckerei gibt's so manche Kleckerei – auch bei PiB. Wir wollen gemeinsam Plätzchen backen, dekorieren und natürlich auch probieren. Die Zutaten und Rezepte werden von uns bereitgestellt und in der Wartezeit stehen Spielräume zur Verfügung. Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, wenn Nahrungsmittelunverträglichkeiten oder Allergien bestehen.

Anmeldung unter:

a.baltzer@pib-bremen.de oder 0421 958820-364

T 3 Kekse backen

Samstag, 28.11.2026, 11 bis 13 Uhr

Referent*in: Anna Lena Baltzer und Delia Kubiak, PiB-Elternberatung



Weihnachts-Familiencafé

VP

Für Pflegekinder in Begleitung eines Eltern- und eines Pflegeelternteils

Alle Kinder, Eltern und Pflegeeltern aus den Familiencafés sind auch dieses Jahr wieder zu einem weihnachtlichen Nachmittag von der PiB-Elternberatung herzlich eingeladen.

Anmeldung unter:

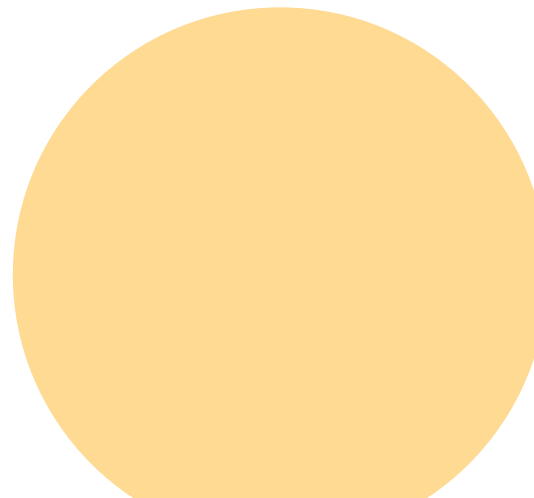
m.kueck@pib-bremen.de oder 0421 958820-326

T 4 Weihnachts-Familiencafé

Freitag, 18.12.2026, 15.30 bis 17.30 Uhr

Martin-Luther-Gemeinde, Neukirchstraße 86, 28215 Bremen

Referent*in: PiB-Elternberatung



Familienkurse

Familienkurse bieten Pflegefamilien die Gelegenheit zu zwangloser Begegnung und zum Austausch bei einer Freizeitaktivität. Vielleicht haben Sie ja Lust?!

Übrigens werden viele Familien- und Kinderkurse durch Spenden von Firmen, Privatpersonen und vom PiB-Freundeskreis e. V. unterstützt, um die Kosten für die Teilnahme gering zu halten. Dafür bedanken wir uns bei den Spenderinnen und Spendern!

Zu Familienkursen können Sie sich online, per Telefon, Brief oder E-Mail anmelden (siehe unter Anmeldung).

F

Krabbelgruppe für Kinder (bis 36 Monate) und Pflegeeltern

Wenn ein kleines Kind in die Pflegefamilie kommt, stehen Eltern mit wenig Erziehungserfahrung oftmals vor großen Herausforderungen. Praktische Alltagsfragen brauchen gute Antworten, manches Problem eine praktische Lösung. Am häufigsten betrifft dies die Themen Ernährung, Entwicklung eines Kindes, Eltern-Kind-Beziehung, altersgerechtes Spielzeug und andere Anschaffungen.

Bei allen Fragen der Großen richtet sich dieses Gruppenangebot gleichermaßen an die Kleinen: Sie können in einer fortlaufenden Gruppe mit anderen Kindern regelmäßig in Kontakt kommen und so quasi spielend Vertrauen entwickeln.

Dieses Gruppenangebot soll Pflegekindern und ihren Pflegeeltern die Möglichkeit bieten, Kontakte zu knüpfen, sich mit anderen auszutauschen, Fragen auch unter fachlicher Anleitung zu erörtern, Antworten zu finden und beraten zu werden. Auch Pflegeeltern, die schon vor längerer Zeit ein kleines Kind aufgenommen haben, sind herzlich willkommen und eingeladen, von ihren Erfahrungen zu berichten.

F1 Krabbelgruppe ...

Mittwoch, wöchentlich,

jeweils 9 bis 10.30 Uhr

Referent*in: Babette Wegehaupt, GfG-Familienbegleiterin*

F2 Krabbelgruppe ...

Mittwoch, wöchentlich,

jeweils 10.45 bis 12.15 Uhr

Referent*in: Babette Wegehaupt, GfG-Familienbegleiterin*

Kindergarten und Spielkreis – neue Welten tun sich auf. Für Kinder (zwei bis fünf Jahre) und Pflegeeltern

Wenn Pflegekinder in den Kindergarten kommen, haben Pflegeeltern viele Fragen: Ist mein Kind da gut aufgehoben? Fühlt es sich wohl? Wie verkraftet es die Trennung? Wie kommt es mit den anderen Kindern zurecht? Diese Fragen, die vor allem im ersten Jahr in Kindergarten und Spielkreis Bedeutung haben, stehen im Mittelpunkt der Treffen.

Für die Kleinen gibt es unterdessen ein eigenes, angeleitetes Angebot zum Basteln oder Spielen.

F3 Kindergarten und Spielkreis ...

Freitag, 14.08./11.09./30.10./20.11./18.12.2026

jeweils 15.45 bis 17.15 Uhr

Referent*in: Babette Wegehaupt, GfG-Familienbegleiterin*

F

Kinder- und Jugendkurse

PiB für Dich ist unser Programmheft für Pflegekinder, die etwas mit anderen Pflegekindern unternehmen wollen. Gleichzeitig stärken Gruppenangebote und Freizeitaktivitäten das Selbstvertrauen und Zugehörigkeitsgefühl der Pflegekinder. Hier müssen sie sich nicht erklären, denn alle teilnehmenden Kinder haben eine Familiengeschichte, die nicht der Norm entspricht. Oft entstehen in diesen Gruppen nicht nur neue Kontakte, sondern auch Freundschaften.

Anmeldung bitte bei Nele Boser und Konstanze Jäger. Sie sind bei PiB die Koordinatorinnen für die Kinder- und Jugendangebote und erreichbar per E-Mail an bildungszentrum@pib-bremen.de, per Telefon unter 0421 958820-344 und 0421 958820-341, per Brief oder über die Online-Anmeldefunktion auf der Website.



Real-Talk im PiB-Podcast von und für Careleaver*innen

Für Pflegekinder ab 15 Jahren und ehemalige Pflegekinder

Wolltest du schon immer mal unter professioneller Anleitung einen Podcast produzieren? An diesem Wochenende kannst du an einem coolen Projekt teilnehmen. Unser Podcast von und für jugendliche Pflegekinder braucht genau dich! Welche Erfahrungen machst du als Careleaver*in? Was beschäftigt dich und was die anderen? Wie geht's weiter nach dem Auszug? Hier kannst du mit uns nicht nur die Technik erlernen einen Podcast zu erstellen, sondern auch andere jugendliche Pflegekinder und ehemalige Pflegekinder kennenlernen und Erfahrungen austauschen. Wir sprechen über das Buch „CIAO“ vom Kompetenzzentrum, in dem es um den Übergang in einen neuen Lebensabschnitt geht und verpodcasten es. Unterstützung bekommen wir vom Startup BÜCHERALARM. Und damit wir genug Energie haben, wird auch Pizza nicht fehlen!

Anmeldeschluss: 21.08.2026

K 01 PiB-Podcast Careleaver*innen

Freitag, 04.09.2026, 17 bis 20 Uhr

Samstag, 05.09.2026, 9.30 bis 15.30 Uhr

Referent*in: Lena Stenz, Bücheralarm und Konstanze Jäger, PiB-Bildungszentrum



In Zusammenarbeit mit



Das Angebot richtet sich ausschließlich an Pflegekinder der sonderpädagogischen Vollzeitpflege.

Wir laden dich herzlich zu einem Event aus der sonderpädagogischen Vollzeitpflege ein und besuchen die Alpakafarm in Worpswede. Dort können wir die Alpakas und Lamas kennenlernen und erfahren, wie sie leben. Es gibt die Möglichkeit, den Tieren nahe zu sein und mit ihrer Wolle zu filzen.

Bitte bring dir Snacks und Getränke selbst mit.
Wir freuen uns auf eine gute Zeit zusammen!

Anmeldeschluss: 21.08.2026.



K 02 Alpakafarm Worpswede

Freitag, 11.09.2026, 16 bis 18 Uhr

Ort: Herzfeldhof Worpswede, Schlußdorfer Straße 58,
27726 Worpswede

Referent*in: Ina Schmidt, Hanna Schwesig, PiB-Fachberatung

Die Kurse auf Seite 41 werden in Zusammenarbeit mit Klückskinder angeboten und durch den PiB Freundeskreis e.V. gefördert.



Für Pflegekinder von zehn bis 15 Jahren

Was würdest du tun, wenn alles möglich wäre? Im Workshop kannst du träumen und deine Träume in echte Ziele verwandeln. Du lernst jemanden kennen, der selbst als Pflegekind aufwuchs und heute seinen eigenen Weg geht. Mit kreativen Ideen gestaltest du deine persönliche Zukunftsgrafik, die du auch mitnehmen kannst. Du bekommst wertvolle Impulse, um der Zukunft ohne Angst zu begegnen und entdeckst mit anderen, wie man Schritt für Schritt seine Träume verwirklichen kann. Ein gemeinsames Essen macht den Nachmittag perfekt!

Anmeldeschluss: 01.10.2026

K 03 Träume wahr werden lassen? ...

Mittwoch, 14.10.2026, 10 bis 14 Uhr

Referent*in: Kim Salinas von Klückskinder
und ein ehemaliges Pflegekind

Und dann? Ein Workshop über das, was als Nächstes kommt VP

Für Pflegekinder von 15 bis 21 Jahren

Wo siehst du dich in ein paar Jahren und was brauchst du, um dahin zu kommen? Im Workshop nimmst du dir Zeit, gemeinsam mit Expertinnen und anderen jugendlichen Pflegekindern über deine Zukunft nachzudenken und eigene Ziele zu entwickeln. Du bekommst wertvolle Impulse von einem ehemaligen Pflegekind, das in einer ähnlichen Situation war und heute selbstbewusst seinen Weg geht. Nach dem Workshop gehst du mit einem konkreten Plan für deine kleinen und großen Ziele raus, den du sofort anpacken kannst. Zur Krönung der Veranstaltung wird es auch ein leckeres gemeinsames Essen geben.

Anmeldeschluss: 01.10.2026

K 04 Und dann? ...

Mittwoch, 14.10.2026, 15 bis 19 Uhr

Referent*in: Kim Salinas von Klückskinder
und ein ehemaliges Pflegekind

„... ganz schön stark!“ – für Grundschulkinder

VP

Du bist ein Pflegekind und gehst in die Grundschule? Dann bist du hier genau richtig! Gemeinsam mit Dörte und Tanja erlebst du spannende Spiele, lustige Übungen und viele Abenteuer. Dabei findest du heraus, was alles in dir steckt: Was kannst du besonders gut? Was macht dir Spaß? Und was macht dich stark?

Du triffst freundliche Monster und die knuffige Wuschelfamilie. Mit ihnen meisterst du kleine Herausforderungen, entdeckst neue Ideen und lernst, wie du auch schwierige Situationen gut schaffen kannst. Natürlich wird auch viel gelacht! Du lernst andere Pflegekinder kennen, spielst gemeinsam und hast jede Menge Spaß.

Das Beste: Du kannst immer wieder dabei sein – so oft du möchtest, solange du in der Grundschule bist.

Anmeldeschluss: 01.10.2026



K 05 „... ganz schön stark!“

Mittwoch, 21.10. bis Freitag, 23.10.2026, jeweils 10 bis 14 Uhr

Referent*in: Dörte Kröger, Dipl. Sozialpädagogin und Tanja Wilkens, Sport- und Gesundheitswissenschaftlerin M. A

Superheld*innentage

VP

Für Pflegekinder von sieben bis elf Jahren

Superwoman oder Hulk? Batman oder Catwoman? Fliegen können oder durch Wände sehen? Feuerfackel sein oder zu Gummi werden? Was für Superkräfte wünschst du dir manchmal? Hast du Superheld*innen, die du bewunderst?

Gemeinsam gehen wir auf Entdeckungsreise: Was sind eigentlich Superkräfte – und wie setzt man sie ein? Welche stecken vielleicht schon in dir? Du kannst in verschiedene Superheld*innenrollen schlüpfen, dich ausprobieren und deiner Fantasie freien Lauf lassen.

Freu dich auf eine Woche voller Spiel, Spaß und Kreativität. Zusammen starten wir so mit vielen tollen Ideen ins neue Jahr. Bist du dabei?

Anmeldeschluss: 18.12.2026



K 06 Superheld*innentage

Montag, 04.01. bis Freitag, 08.01.2027, jeweils 9 bis 13 Uhr

Referent*in: Swantje Schnibben, Psychologin M. Sc., Susanne Müller, Anna Lena Baltzer, PiB-Fachberatung

K

K

Für (wirklich) alle Pflegekinder ab acht Jahren mit ihren Geschwistern

Wir wollen euch zusammenbringen – egal ob ihr in einer Pflegefamilie oder gerade in einer Übergangspflege lebt. Auch Geschwister sind herzlich willkommen. Damit es richtig cool wird, brauchen wir noch ein bisschen Vorbereitungszeit. Wenn der Plan steht, kriegst du von uns eine Einladung per Post.

Du darfst dich schon mal freuen!



K 07 PiB-connect

Termin wird bekannt gegeben.

Referent*in: Konstanze Jäger, Nele Boser, PiB-Bildungszentrum

K

Für Pflegekinder von sechs bis zehn Jahren

Gemeinsam sind wir stark – und deshalb soll es in dieser Gruppe vor allem darum gehen, dass du andere Kinder kennenlernst, die auch in einer Pflegefamilie leben.

Die Gruppe startet ganz neu nach den Sommerferien im August. Wir wollen gemeinsam Spaß haben, mal einen Ausflug unternehmen, kreativ werden, Spiele spielen und vieles mehr.

Im zweiten Jahr beschäftigen wir uns auch mit den eigenen Gefühlen, Träumen, Wünschen, Ängsten und Stärken. Wie ist es eigentlich, in einer Pflegefamilie zu leben und wer gehört alles dazu? Auch auf diese und ähnliche Fragen wollen wir zusammen versuchen, erste Antworten zu finden.



K 08 Power-Kids

Monatliche Treffen, donnerstags 16 bis 18 Uhr. Die genauen Termine werden rechtzeitig vor Gruppenstart bekannt gegeben.

Ort: Bremen Mitte, der genaue Ort wird nach Anmeldung mitgeteilt.

Referent*in: Jaqueline Heinzel, Jutta Hesse, Judith Klose und

Marisa Kück, PiB-Fachberatung

K

Für Pflegekinder von sechs bis zwölf Jahren

Du hast Lust, mit anderen Pflegekindern zusammenzukommen und neue Sachen auszuprobieren? Einmal im Monat wollen wir gemeinsam Zeit verbringen: reden, spielen, kreativ sein oder draußen etwas unternehmen. Wir treffen uns in den PiB-Räumlichkeiten in Vegesack.



K09 PiB-Kids! Nord

Monatliche Treffen, montags 16 bis 18 Uhr. Die genauen Termine werden rechtzeitig vor Gruppenstart bekannt gegeben.
Ort: Bremen Nord, der genaue Ort wird nach Anmeldung mitgeteilt.
Referent*in: Anneke Bartsch, Friederike Köhler, PiB-Fachberatung

K

Für Pflegekinder ab acht Jahren

In dieser Gruppe wollen wir gemeinsam Spaß haben und tolle Dinge erleben – von Basteln bis Kochen und Ausflüge unternehmen. Was uns wichtig ist: Wir entscheiden zusammen, was wir in den Treffen machen. Ob wir spielen, quatschen oder chillen, wir sind offen für deine Wünsche.

Wenn du dabei sein willst, um mit anderen Pflegekindern Zeit zu verbringen, dann melde dich doch an.



K10 Kids'n'Action

Monatliche Treffen, dienstags 16 bis 18 Uhr. Die genauen Termine werden rechtzeitig vor Gruppenstart bekannt gegeben.
Ort: Bremen Mitte, der genaue Ort wird nach Anmeldung mitgeteilt.
Referent*in: Finja Kohlmann, Inga Russ, PiB-Fachberatung

K



Für Pflegekinder von acht bis 18 Jahren

Hier geht es um leckeres Essen, Spaß und um dich! Wir wollen kochen, backen und dabei miteinander quatschen. Dafür treffen wir uns einmal im Monat in der Bahnhofstraße. Du hast Lust, mit anderen Pflegekindern zusammenzukommen und Pasta, Pizza oder ein eigenes Lieblingsessen mit uns zu kochen? Dann freuen wir uns auf dich und auf deine Essensvorschläge!

Du kannst auch an einzelnen Terminen teilnehmen. Wichtig: Wir brauchen deine Anmeldung, um gut planen zu können.

**K11 PiB-Leckerschmecker**

Freitag, 28.08./25.09./30.10./04.12.2026, jeweils 15.30 bis 17.30 Uhr
Bremen Mitte, der genaue Ort wird nach Anmeldung mitgeteilt.
Referent*in: Caroline Gebauer, Olaf Jeschina, PiB-Fachberatung

K**Für Pflegekinder von zehn bis 18 Jahren**

Neuer Name – noch mehr Spaß! Aus unserem „Club ohne Namen“ wird „PiB-Teens! Mitte“. Hier ist Platz für coole Aktivitäten und jede Menge guter Laune und vor allem für deine Wünsche. Egal ob Waffeln backen, Kicker- und Switch-Turnier oder Kino, hier kannst du mit anderen jugendlichen Pflegekindern Spaß haben. Mal bei PiB, mal zu Abenteuern draußen unterwegs – egal, ob du schon mal in einer PiB-Gruppe warst oder das erste Mal eine PiB-Gruppe ausprobieren möchtest – hier bist du richtig!

**K12 PiB-Teens! Mitte**

Monatliche Treffen, dienstags 16 bis 18 Uhr. Die genauen Termine werden rechtzeitig vor Gruppenstart bekanntgegeben.
Ort: Bremen Mitte, der genaue Ort wird nach Anmeldung mitgeteilt.
Referent*in: Anna Lena Baltzer, PiB-Fachberatung und
Konstanze Jäger, PiB-Bildungszentrum

K

PiB-Teens! Nord

VP

Für Pflegekinder ab zwölf Jahren

Du bist zwischen zwölf und 18 Jahren? Und möchtest in Bremen-Nord in Kontakt mit anderen Jugendlichen in Pflegefamilien kommen? Wir wollen reden, kochen, kreativ sein, etwas unternehmen und gemeinsam Zeit verbringen. Dafür treffen wir uns einmal im Monat. Wir freuen uns auf dich!



K13 PiB-Teens! Nord

Monatliche Treffen, freitags 16 bis 18 Uhr. Die genauen Termine werden rechtzeitig vor Gruppenstart bekanntgegeben.
Ort: Bremen Nord, der genaue Ort wird nach Anmeldung mitgeteilt.
Referent*in: Henrike John, Finja Kohlmann, Natalia Obenauer, PiB-Fachberatung

K

Bunte Welten

Brigitte Ogiolda

Bunte Welten prägen das künstlerische Schaffen von Brigitte Ogiolda seit jeher. Bis Ende des Jahres 2026 präsentieren wir einige ihrer schönsten Arbeiten im 2. OG im PiB-Büro Mitte.

Das vielseitige Portfolio der Bremer Künstlerin umfasst Mixed Media, Collagen und künstlerische Fotografie. Mit großer Kreativität entstehen außergewöhnliche Werke, etwa die Reihe „Evchen im Teebeutel“: Collagen aus gebrauchten Teebeuteln auf alten Bucheinbänden, die Frauenfiguren in einem farbreichen Zusammenspiel zeigen.



Hinzukommen die so genannten „Kunstkästen“, liebevolle Arrangements aus Fantasie- und Märchenwelten. Dafür kombiniert die Künstlerin eigene Fotografien mit Fundstücken und gesammelten Objekten. Charakteristisch für ihre oft seriellen Arbeiten ist die Idee, scheinbar wertlosem neues Leben einzuhauchen und daraus etwas Ästhetisches und Wertvolles zu erschaffen. Ein Besuch dieser besonderen Ausstellung lohnt sich!



Gruppenangebote

Gruppenangebote unter Anleitung dienen dem Austausch unter Pflegefamilien, der Versachlichung von Alltagsproblemen und der Entwicklung von möglichen Lösungen. Auch bieten sie Kontakt zu ähnlich betroffenen Pflegeeltern.

Veranstaltungen aus dem Modul G stehen ausschließlich aktiven Pflegepersonen, Pflegeeltern, Patinnen und Paten offen.

Für Gruppenangebote können Sie sich online, per Telefon, Brief oder E-Mail anmelden (siehe unter Anmeldung).

(Pflege-)Familie werden – Supervisionsgruppe für Pflegeeltern mit Pflegekindern im Kleinkindalter

VP

Etwas Neues entsteht und fordert gleichzeitig heraus. Der Dialog kann uns helfen, Entwicklung zu begleiten. Bindung entsteht, Potenziale und Ressourcen können entdeckt und entfaltet werden. Eine Reise kann beginnen im Kontakt mit dem Gegenüber. Pflegekinder bringen manchmal schon einen Rucksack mit, der ihnen zu schwer ist. Da gilt es, zu verstehen.

Gemeinsam, in einer Gruppe, im Prozess der Familienentstehung, im Kontext von Freude, Kreativität und manchmal Anstrengungen haben wir die Gelegenheit, an unseren Herausforderungen zu wachsen. Die Supervisionsgruppe kann uns helfen, dem Alltag mit Gelassenheit und Haltung zu begegnen. Dabei kommt das Thema Selbstfürsorge nicht zu kurz.

G 01 (Pflege-)Familie werden ...

Dienstag, 18.08./15.09./06.10./10.11./08.12.2026

jeweils 19 bis 21 Uhr

Referent*in: Lena-Kristin Teschner, Systemische Supervisorin

Alltagsfragen, Sorgen und Freuden miteinander teilen VP

Sie suchen eine Gruppe, in der Sie über das Zusammenleben mit Ihrem Pflegekind sprechen können? In der Sie das Gefühl haben, verstanden zu werden mit den besonderen Bedürfnissen oder der „Andersartigkeit“ Ihres Pflegekindes und dem daraus resultierenden Familienleben, das sich hier und da von dem der „normalen“ Familien zu unterscheiden scheint?

Wenn Sie Lust haben, die großen und kleinen Sorgen und Freuden, die Sie im Alltag erleben und beschäftigen, mit jemandem zu teilen und sich wünschen, eine menschliche, wertschätzende Rückmeldung, Austausch und eine fachkompetente Beratung zu erhalten, dann sind Sie in dieser Gruppe genau richtig.

Wir freuen uns auf Sie und ermutigen Sie, sich anzumelden. Auch „schnuppern“ ist möglich.

G 02 Alltagsfragen, Sorgen und Freuden ...

Dienstag, 18.08./29.09./03.11./08.12.2026

jeweils 19 bis 21.15 Uhr

G 03 Alltagsfragen, Sorgen und Freuden ... N

Donnerstag, 20.08./01.10./05.11./10.12.2026

jeweils 19 bis 21.15 Uhr

Ort: PiB-Büro Vegesack, Alte Hafenstraße 67-70, 28757 Bremen

Referent*in: Ute Pügner-Selke, Dipl. Psychologin,

Fachberaterin für Pflegefamilien

Gemeinsam auf dem Weg – Online-Supervisionsgruppe für Pflegeeltern

VP

Ein fremdes Kind aufzunehmen, ob übergangsweise oder langfristig stellt immer eine Herausforderung für Pflegeeltern, ihr soziales System und das Herkunftssystem des Kindes, sowie des Pflegekindes selbst dar. Um mit dieser vielfältigen Herausforderung immer wieder professionell umzugehen, alle Seiten zu verstehen und sich in seiner Rolle reflektieren zu können, ist Supervision ein hilfreiches Instrument.

Die Gespräche in der Gruppe können für Entlastung und unterstützenden Austausch sorgen. Praktische Fragen können miteinander erörtert, sowie Krisensituationen aus der Distanz und ressourcenorientiert reflektiert werden.

Das Online-Format über Zoom ist einfach zu installieren. An der Supervision kann über den PC oder über das Handy von zu Hause aus teilgenommen werden.

G 05 Gemeinsam auf dem Weg ...

Dienstag, 18.08./22.09./27.10./24.11./15.12.2026

jeweils 19.30 bis 21.45 Uhr

Ort: Online-Veranstaltung

Referent*in: Annika Müller, Soziologin,
Systemische Supervisorin, Beraterin



Herausfordernde Situationen im Pflegeverhältnis reflektieren und verstehen wollen anhand von Fallbeispielen der Teilnehmenden

In der Beziehung zwischen Pflegeeltern und Pflegekindern kommt es auch mal zu Konflikten, die Ratlosigkeit, Enttäuschung, Ärger oder Unsicherheit auslösen. Sie verstehen nicht, wie es dazu kam? Sie fragen nach dem Warum? Anhand von Fallbeispielen der Teilnehmenden wollen wir mit verschiedenen Methoden dem Geschehen auf den Grund gehen und Einflüsse wie die Lebensgeschichte des

Kindes, das Familiensystem mit seiner Dynamik und äußere Wirkfaktoren näher betrachten. Ziel ist es, konkrete Probleme besser zu verstehen in Bezug auf den hinter den Handlungen liegenden Sinn und Lösungsansätze zu erarbeiten. Dabei fließen die unterschiedlichen Kompetenzen und Erfahrungen der anderen Teilnehmenden ein.

G 06 Herausfordernde Situationen ...

Freitag, 14.08./11.09./09.10./06.11./04.12.2026

jeweils 10 bis 11.30 Uhr

Referent*in: Marion Flindt, Dipl. Sozialpädagogin, Supervisorin

Herausforderungen meistern – das Leben mit Pflegekindern im Kleinkind- und Grundschulalter

VP

„Fast wäre ich geplatzt!“ oder „Da fiel mir dann gar nichts mehr ein“ – vielleicht kennen Sie diese oder ähnliche Gedanken aus ihrem Zusammenleben mit Pflegekindern, die häufig mit Ratlosigkeit, Unsicherheit und Ärger einhergehen. Anlässe können von alltäglichen Situationen in der Pflegefamilie, wie z. B. dem Zähneputzen, bis zu Anforderungen von außen, wie durch die Kita oder die Schule reichen.

Die Supervisionsgruppe kann helfen, Distanz zum Geschehen zu finden, sich zu entlasten und den Blick auf das (Familien-)System und die Wechselwirkungen zwischen den Beteiligten mit Fokus auf deren Ressourcen und Kompetenzen zu werfen. Pflegeeltern können von den unterschiedlichen Perspektiven und Erfahrungen in der Gruppe profitieren und für konkrete Themen und Probleme des Erziehungsalltags neue Ideen und Lösungswege erarbeiten.

G 07 Herausforderungen meistern ...

Dienstag, 18.08./15.09./06.10./17.11./15.12.2026

jeweils 19 bis 21 Uhr

Referent*in: Sonja Windel, Dipl. Sozialpädagogin,
Systemische Therapeutin (SG)

Neue Wege gehen – das Leben mit Pflegekindern im Kleinkind- und Grundschulalter

VP

Im täglichen Zusammenleben mit Pflegekindern stoßen wir immer wieder an Stolpersteine, die Fragen und Unsicherheiten entstehen lassen. Das reicht von „Kleinigkeiten“, wie z. B. dem täglichen Zähneputzen, dem Einhalten von Regeln oder den Essgewohnheiten bis hin zu den Anforderungen von außen: im Kindergarten, im Freundeskreis und in der Schule, wo Lernziele nicht erreicht werden oder das Sozialverhalten zu wünschen übrig lässt.

Ärger und Hilflosigkeit rauben uns die Kraft und Sie sehen den Wald vor lauter Bäumen nicht mehr. Die Situation mit Abstand zu betrachten, hilft, den Durchblick wieder zu erhalten. Supervision unterstützt Sie, diesen Abstand zu gewinnen und den Wald zu sehen. Diese fortlaufende Supervisionsgruppe bietet Ihnen die Möglichkeit, konkrete Themen und Probleme des Erziehungsalltags zu besprechen. Sie können die unterschiedlichen Perspektiven in der Gruppe nutzen, von der Vielfalt der Ideen profitieren und neue Lösungswege erarbeiten.

G 08 Neue Wege gehen ... N

Mittwoch, 19.08./23.09./28.10./18.11./16.12.2026

jeweils 19 bis 21 Uhr

Ort: PiB-Büro Vegesack, Alte Hafenstraße 67-70, 28757 Bremen

Referent*in: Christiane Köhler, Dipl. Psychologin

Wege aus der Ohnmacht ... – Supervisionsgruppe für Pflegeeltern von traumatisierten Kindern und Jugendlichen

VP SP

Kinder und Jugendliche, die traumatische Erfahrungen durch Gewalt, Missbrauch, Vernachlässigung oder Flucht erlebt haben, zeigen oft typische Traumafolgen – mit Auswirkungen auf das familiäre Zusammenleben. Aufgrund der traumatischen Erfahrungen der Vergangenheit entstehen häufig starke Konflikte, Gefühle oder Situationen im heutigen sicheren Umfeld. Der Alltag wird nicht selten zur Belastung, Anforderungen sind überfordernd, die Schule

wird vermieden und es entstehen starke verbale und körperliche Auseinandersetzungen. Es zeigen sich die Folgen schwerer traumatischer Erfahrungen.

Die traumazentrierte Supervision unterstützt das familiäre System beim Verstehen der Betroffenen, bei der Entwicklung der traumapädagogischer Haltung, reflektiert die Beziehungsdynamik im Umgang mit traumatisierten Kindern oder Jugendlichen und bietet konkrete Handlungsstrategien im jeweiligen Kontext. Selbstfürsorgeanregungen schließen den jeweiligen Termin ab.

G 09 Wege aus der Ohnmacht ...

Mittwoch, 19.08./16.09./07.10./11.11./09.12.2026

jeweils 18 bis 20 Uhr

Referent*in: Sandra Spratte, Systemische Therapeutin (SG),
Traumatherapeutin, Traumafachberaterin (zptn)

Unter uns – Beratungsgruppe für Pflegeeltern von Pflegekindern unter zwölf Jahren

VP

„So richtig verstehen, was bei uns manchmal los ist, kann in meinem Umfeld eigentlich keiner.“ – „Eigentlich läuft bei uns alles ganz normal und doch ist es irgendwie sehr anders.“ – „Ich traue mich eigentlich nicht zu sagen, dass ich manchmal mit den Nerven ganz schön runter bin.“ – „Unsere Fortschritte sind riesengroß, aber mitteilen kann ich sie kaum, weil im Außen ganz andere Maßstäbe gelten.“ Solche Sätze fallen oft, wenn Pflegeeltern unter sich sind. Denn auf den ersten Blick unterscheidet sich das Leben in einer Pflegefamilie kaum von dem anderer Familien – und doch ist es oft ganz anders. In dieser Beratungsgruppe können Pflegeeltern sich unter fachlicher Anleitung und im vertrauensvollen, gegenseitigen Austausch Anregungen, Hilfe und Unterstützung für den Umgang mit den kleinen und großen Herausforderungen im Leben einer Pflegefamilie holen.

G 10 Unter uns ...

Montag, 17.08./14.09./05.10./09.11./07.12.2026

jeweils 19 bis 21.15 Uhr

Referent*in: Sandra Spratte, Psychologin Bsc. of Science,
Dipl. Sozialpädagogin

Beratungsgruppe für Austausch und Reflexion – sonderpädagogische Vollzeitpflege

VP SP

Sie leben mit einem Pflegekind, das eine wesentliche Beeinträchtigung hat. Dies ist eine große Herausforderung und die Anforderungen an die Pflegefamilie sind umfassend. Diese Beratungsgruppen ermöglichen Ihnen den vertrauensvollen Austausch zu Themen, die es in erster Linie in sonderpädagogischen Pflegeverhältnissen gibt. Gleichzeitig gewährleisten sie einen Rahmen für fachliche Klärung und geben Impulse für pädagogische Weiterentwicklung.

G 11 Beratungsgruppe für Austausch und Reflexion

Montag, 24.08./07.09./05.10./02.11./07.12.2026

jeweils 19.15 bis 21.15 Uhr

Referent*in: André Taubert, faspektiven e. V.

G 13 Beratungsgruppe für Austausch und Reflexion

Mittwoch, 26.08./09.09./07.10./11.11./09.12.2026

jeweils 19 bis 20.30 Uhr, Ort: Online-Veranstaltung

Referent*in: André Taubert, faspektiven e. V.



G 14 Beratungsgruppe für Austausch und Reflexion

Mittwoch, 19.08.2026, 19.30 bis 21 Uhr (online)

Mittwoch, 16.09.2026, 18.45 bis 20.15 Uhr (PiB-Büro Mitte)

Mittwoch, 28.10.2026, 19.30 bis 21 Uhr (online)

Mittwoch, 18.11.2026, 19.30 bis 21 Uhr (online)

Referent*in: Susanne Blüthgen, Individual-psychologische Beraterin

G 15 Beratungsgruppe für Austausch und Reflexion

Freitag, 21.08./18.09./09.10./13.11./04.12.2026

jeweils 10 bis 11.30 Uhr

Referent*in: Sandra Spratte, Psychologin Bsc. of Science,
Dipl. Sozialpädagogin

G 16 Beratungsgruppe für Austausch und Reflexion N

Mittwoch, 19.08./30.09./04.11./09.12.2026, jeweils 10 bis 12 Uhr

Ort: PiB-Büro Vegesack, Alte Hafenstraße 67-70, 28757 Bremen

Referent*in: Ute Pügner-Selke, Dipl. Psychologin

G 17 Beratungsgruppe für Austausch und Reflexion – sonderpädagogische Verwandtenpflege

SP SN

Donnerstag, 20.08./17.09./29.10./19.11./17.12.2026

jeweils 9 bis 11.15 Uhr

Referent*in: Susanne Blüthgen, Individual-psychologische
Beraterin, Supervisorin

Wenn Kinder von Verwandten betreut werden

SN

Eigentlich wollten Sie ja nur mal kurz in Vertretung einspringen und den Verwandten mit der Kinderbetreuung den Rücken freihalten oder eine Krise überwinden helfen.

Nun ist das Kind Ihr Pflegekind geworden und wird bei Ihnen bleiben. Das hat weitreichende Folgen für alle Beteiligten. Wie verändert sich Ihr Verhältnis zu dem Kind, zu den Eltern des Kindes und zu anderen Verwandten? Welche besonderen Bedürfnisse und Schwierigkeiten haben die Kinder?

Im gemeinsamen Erfahrungsaustausch versuchen wir, Anregungen, praktische Tipps und Ermutigung für die Gestaltung dieser besonderen Situation zu finden.

G 18 Wenn Kinder von Verwandten ...

Montag, 17.08./14.09./05.10./02.11./07.12.2026

jeweils 9 bis 11.15 Uhr

Referent*in: Silke Amrhein, Dipl. Sozialpädagogin,
Systemische Beraterin

G 19 Wenn Kinder von Verwandten ...

Montag, 07.09./05.10./02.11./07.12.2026

jeweils 18 bis 20.15 Uhr

Referent*in: Sabine Buhk, Dipl. Sozialpädagogin

G 20 Wenn Kinder von Verwandten ...

Dienstag, 18.08./15.09./06.10./17.11./15.12.2026

jeweils 9 bis 11.15 Uhr

Referent*in: Marion Meyer zum Wischen, Dipl. Sozialpädagogin

G 21 Wenn Kinder von Verwandten ...

Dienstag, 18.08./22.09./27.10./17.11./15.12.2026

jeweils 19 bis 21.15 Uhr

Referent*in: Christiane Köhler, Dipl. Psychologin

G 23 Wenn Kinder von Verwandten ... N

Mittwoch, 19.08./16.09./07.10./04.11./09.12.2026

jeweils 9 bis 11.15 Uhr

Ort: PiB-Büro Vegesack, Alte Hafenstraße 67-70 28757 Bremen

Referent*in: Silke Amrhein, Dipl. Sozialpädagogin,
Systemische Beraterin, Supervisorin

Einlassen und loslassen – Supervisionsgruppe für Übergangspflegepersonen

ÜP

Ein fremdes Kind übergangsweise aufzunehmen, stellt Familien vor Herausforderungen. Die Extremerfahrung des Kindes von Abbruch und Fremde wirkt oft in die Familie hinein. Sich in diesem Spannungsfeld »richtig« zu verhalten, ist nicht einfach.

Diese Gruppen bieten Ihnen die Möglichkeit, sich über Ihre Rolle als Übergangspflegeperson auszutauschen. Sie haben die Gelegenheit, wichtige Themen zu reflektieren und miteinander neue Sichtweisen und Lösungen zu entwickeln.

G 24 Einlassen und Loslassen ...

Montag, 24.08./28.09./26.10./30.11./21.12.2026

jeweils 19.30 bis 21.30 Uhr

Referent*in: Katharina Eggers, Dipl. Sozialpädagogin, Supervisorin

G 25 Einlassen und Loslassen ...

Donnerstag, 13.08./10.09./08.10./05.11./03.12.2026

jeweils 9.30 bis 11.30 Uhr

Referent*in: Marion Flindt, Dipl. Sozialpädagogin, Supervisorin

G 26 Einlassen und Loslassen ...

Freitag, 21.08./18.09./09.10./06.11./11.12.2026

jeweils 9.30 bis 11.30 Uhr

Referent*in: Silke Amrhein, Dipl. Sozialpädagogin,
Systemische Beraterin, Supervisorin

G 27 Einlassen und Loslassen ... N

Dienstag, 18.08./15.09./03.11./15.12.2026

jeweils 18.30 bis 20.30 Uhr

Ort: Praxis für systemische Kurzzeittherapie,
Supervision & Hypnotherapie, Kirchheide 24, 28757 Bremen
Referent*in: Jan Jansen, Supervisor, Coach

Alleinerziehend als Pflegeperson

VP

Mit diesem Gruppenangebot möchten wir Ihre Alltagsthemen in den Mittelpunkt stellen und ein Netzwerk schaffen, das Sie unterstützt und mitträgt, wenn es um Faktoren, wie Vereinbarkeit von Familie und Beruf, alleiniger Verantwortung, Selbstfürsorge, und viele andere Aspekte geht. Es gibt eine Kinderbetreuung!

G 28 Alleinerziehend als Pflegeperson

Samstag, 22.08./19.09./10.10./21.11./12.12.2026

jeweils 10 bis 12 Uhr

Referent*in: Verena Blankenstein,

Systemische Familienberaterin, Elterncoach



Austauschgruppe für Patinnen und Paten

PA

Ein Kind in einer Patenschaft zu begleiten, kann Patinnen und Paten vor Herausforderungen stellen: Vielleicht wirken die Erfahrungen der Kinder aus belasteten Verhältnissen in der Patenfamilie fort. Oder Paten sehen die Lebenswelt der Kinder als problematisch an – auch wenn (Paten-)Kind und Eltern weiter zusammenleben möchten und werden. Kurzum: Sich als Paten in verschiedenen Spannungsfeldern und Situationen angemessen zu verhalten, ist keine einfache Aufgabe.

Die Paten-Austauschgruppe bietet Ihnen die Möglichkeit, sich über Ihre Rolle als Paten auszutauschen und wichtige Themen zu reflektieren, um miteinander zu neuen Sichtweisen und Lösungen zu kommen.

G 29 Austauschgruppe für Patinnen und Paten

Dienstag, 25.08.2026, 19 bis 21 Uhr (online)

Donnerstag, 15.12.2026, 19 bis 21 Uhr (PiB-Büro Mitte)

Referent*in: Sandra Spratte, Psychologin Bsc. of Science,
Dipl. Sozialpädagogin

Elterngruppe

VP

Sie möchten andere Eltern treffen, dessen Kinder ebenfalls in Pflegefamilien leben? Sich austauschen, verstanden fühlen oder einfach mal mit anderen Eltern über die Situation reden? In der Elterngruppe können Sie sich Raum für Ihre Gefühle nehmen und gleichzeitig etwas für die Entwicklung Ihres Kindes tun.

Für nähere Informationen sprechen Sie bitte Ihre zuständige Elternberatung an.

G 30 Elterngruppe

Termine nach Absprache

Referent*innen: Susanne Blüthgen, Individual-psychologische Beraterin und Lea Schmeinck, PiB-Elternberatung

G

G

Einladung zum Austausch mit dem Sprecher*innenrat Vollzeitpflege

Liebe Pflegefamilien,

wir laden Sie/Euch herzlich zu einem gemeinsamen Austausch mit dem Sprecher*innenrat Vollzeitpflege ein.

Im Rahmen dieses Treffens möchten wir über die Entwicklungen und Aktivitäten des vergangenen Jahres informieren, aktuelle Themen besprechen und Raum für Fragen, Anregungen und Anliegen schaffen. Darüber hinaus finden Wahlen zur Erweiterung des Sprecher:innenrat statt. Ihre/Eure Mitwirkung ist dabei von großer Bedeutung, um die Interessen der Pflegefamilien weiterhin wirkungsvoll zu vertreten.

Tagesordnung:

- Begrüßung und Vorstellung des Sprecherrats
- Rückblick auf das vergangene Jahr
- Austausch zu aktuellen Themen und Anliegen
- Wahlen zur Erweiterung des Sprecherrats
- Verschiedenes und offener Dialog

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme und einen konstruktiven Austausch.

Mit freundlichen Grüßen

Bianca Vorndamme und Frauke Schröder
vom Sprecher*innenrat Vollzeitpflege

Termin: Dienstag, 10.11.2026

Uhrzeit: 19 Uhr, Ort: online

Anmeldung unter: sprecherrat@vollzeitpflege-bremen.de
Ein Zoom-Link wird rechtzeitig per E-Mail versendet.



PiB zum Schmökern

Hätten Sie gedacht, dass bei PiB – Pflegekinder in Bremen über einhundert Mitarbeitende beschäftigt sind? Wer sind die Menschen? In welchen Abteilungen arbeiten sie? Und wie engagieren sie sich für Pflegefamilien? Das erfahren Sie am besten in unserem neuen Jahresbericht 2025. Lernen Sie anhand von interessanten Interviews, kurzweiligen Berichten und zahlreichen Fotos das PiB-Team kennen. Unser Motto: **P**ermanent **i**n **B**ewegung!

Einfach QR-Code scannen und PiB-Jahresbericht online lesen!

Erfolgreicher Umzug in Bremen Vegesack

Im Winter hat das PiB-Büro Vegesack seinen alten Standort „Zur Vegesacker Fähre“ aufgelöst und ist nur einige Meter weiter in die „Alte Hafenstraße“ eingezogen. Das PiB-Team und alle Teilnehmenden unserer Bildungsangebote profitieren nun von großen, hellen und barrierefreien Räumen bei gleichbleibend guter Verkehrsanbindung nach Bremen Nord.

Ein weiterer Pluspunkt ist die Kooperation mit der reisenden werkschule scholen (rws) im selben Haus, die wie PiB ein freier Träger der Kinder- und Jugendhilfe ist. Die großen Spiel- und Seminarräume im Untergeschoss teilen wir uns nach Absprache. Das gemeinsame Ziel: Kinder, Jugendliche und Familien bestmöglich zu stärken und zu begleiten. Infos zur rws unter reisende-werkschule.de.



Anmeldung

Die Anmeldung funktioniert für alle Veranstaltungen gleich, auf **www.pib-bremen.de**. Alle Kurse, Gruppen oder Seminare, online und in Präsenz stehen dort im Menüpunkt „Kurse buchen“ unter Bildungszentrum. Pro Person ist jeweils eine Anmeldung nötig. Es lohnt sich übrigens, Bestätigungsmails aufzubewahren – denn sie beinhalten die Kursinformationen und ermöglichen die Absage Ihrer Anmeldung.

Was ausgebucht ist, wird im Kursportal auch so angezeigt. Aber durch Absagen werden wieder Plätze frei. Deshalb zwei Bitten: Wer nicht kommen kann, sagt Bescheid. Und wer gerne kommen möchte, sollte öfter nachschauen. Vielleicht wird ja was frei!

Absagen funktionieren per Klick auf den Link: unten auf der Bestätigungs- und auf der Erinnerungsmail: „Falls Sie nicht kommen können, klicken Sie bitte hier“.

Veranstaltungen einfach sortieren – dabei hilft im Kursportal der Filter „Zielgruppe“. Unter „Pflegepersonen+Patenschaften“ wirft er alle Kurse aus diesem (grauen) BiZ-Programm aus.

Wer eine Gruppe bucht, nimmt An- und Abmeldungen immer für die ganze Serie vor, nicht für Einzeltermine. Eine Terminabsage für den Einzelfall senden Sie deshalb bitte direkt ans BiZ, am einfachsten an bildungszentrum@pib-bremen.de.

Wo bleibt die Bestätigungsmail? Wenn Sie keine Bestätigungsmail erhalten haben, bitte zuerst den Spam-/Junk-Ordner checken. Falls das nicht hilft, geben Sie bitte Bescheid, bei welchem Kurs das nicht klappt. Diese Info bitte an bildungszentrum@pib-bremen.de schicken. Denn eine gute Verbindung ist für uns alle wichtig – und nur dann erhalten Angemeldete zwei Tage vor Kursbeginn auch automatisch eine Erinnerungsmail.



Online-Veranstaltungen des PiB-Bildungszentrums sind im Programmheft leicht per Symbol zu erkennen. Teilnehmende brauchen ein Endgerät mit Internetzugang und Audio- und Videofunktion. Wenige

Tage vor der Veranstaltung geht der Einladungslink an die E-Mail-Adresse, die Sie beim Anmelden angeben. Kurz vor Veranstaltungsbeginn wird die Konferenz geöffnet.

Anmeldung per Brief

Hiermit melde ich mich zu folgenden Veranstaltungen an:

Nummer	Titel	Datum

Vor- und Nachname _____

Straße, Hausnummer _____

PLZ, Ort _____

Telefon _____

für evtl. Rückfragen

E-Mail _____

erforderlich bei Online-Veranstaltungen

Bitte hier abtrennen und in einem frankierten Briefumschlag abschicken.

PiB – Pflegekinder in Bremen

gemeinnützige GmbH

PiB-Bildungszentrum

Bahnhofstraße 28 – 31

28195 Bremen

Termin	Nr.	Veranstaltung	Seite
Fr 14.08. (Beginn) 15.45 bis 17.15 Uhr	F3	Kindergarten und Spielkreis – Neue Welten tun sich auf. Für Kinder (zwei bis fünf Jahre) und Pflegeeltern	37
Fr 21.08. 9 bis 11.15 Uhr	W01	Auf Entdeckungstour – kindliche Sexualität verstehen	10
Fr 28.08. (Beginn) 15.30 bis 17.30 Uhr	K10	PiB-Leckerschmecker	48
Sa 29.08. 9 bis 16 Uhr	SW01	Erste Hilfe am Kind	11
Di 01.09. 19 bis 21.15 Uhr	SW06	Morgens Zirkus und abends Theater – Kommunikation mit Kindern	12
Mi 02.09. 19 bis 21.15 Uhr	W03	Traumapädagogik 1 – Grundlagen Trauma	12
Fr 04.09. bis Sa 05.09	K01	Real-Talk im PiB-Podcast von und für Careleaver*innen	39
Di 08.09. 17 bis 18.45 Uhr	SW07	Neurodiversität – meine Welt/deine Welt – Kinder in ihrer Einzigartigkeit begleiten	14
Mi 09.09. 19 bis 21.15 Uhr	W04	Traumapädagogik 2 – Trauma- sensible Alltagsgestaltung	13
Do 10.09. 19 bis 21.15 Uhr	W07	Gemeinsam stark: Schule und Mobbing – Pflegeeltern als sichere Basis	15
Fr 11.09. 16 bis 18 Uhr	K02	Alpakafarm Worpswede	40
Sa 12.09. 9 bis 16 Uhr	SW02	Erste Hilfe am Kind	11
Sa 12.09. 14 bis 17 Uhr	T1	Familienzirkustag bei Jokes	32
Mo 14.09. 19 bis 21.15 Uhr	SW08	Wie unser Nervensystem Stress und Gefühle steuert – und was wir im Alltag tun können	16
Mi 17.09. 19 bis 21.15 Uhr	W05	Traumapädagogik 3 – Trauma- bezogene Krisen bewältigen	13

Termin	Nr.	Veranstaltung	Seite
Sa 19.09. 10 bis 15 Uhr	SW09	Bedeutung des Spielens für die Entwicklung des Kindes	16
Mo 21.09. 19 bis 21.15 Uhr	W08	Betreuungsrecht – gesetzliche Betreuung für (ehemalige) volljährige Pflegekinder	17
Di 22.09. 10 bis 12 Uhr	W09	Kreativ mit Kleinkindern (U3)	18
Di 22.09. 19 bis 21.15 Uhr	SW10	Autismus im Fokus – Wissen schafft Verständnis	18
Sa 26.09. 9 bis 14 Uhr	SW11	Sprachbildung mit Gebärden	19
Sa 26.09. 10 bis 14.30 Uhr	SW12	Liebevoll begleiten von Anfang an – psychosexuelle Entwicklung von Kindern	20
Mi 30.09. 19 bis 21.15 Uhr	W06	Traumapädagogik 4 – Selbstfürsorge	13
Di 06.10. 19 bis 21.15 Uhr	W10	Erben und vererben in der Vollzeitpflege	20
Mi 07.10. 18 bis 21 Uhr	SW13	Vegetarische Kinderernährung	21
Sa 10.10. 9 bis 16 Uhr	SW03	Erste Hilfe am Kind	11
Sa 10.10. 10 bis 12 Uhr	T2	Leo's Abenteuerpark	33
Mi 14.10. 10 bis 14 Uhr	K03	Träume wahr werden lassen? Lern, wie's geht!	41
Mi 14.10. 15 bis 19 Uhr	K04	Und dann? Ein Workshop über das, was als Nächstes kommt	41
Mo 21.10. (Beginn) 10 bis 14 Uhr	K05	„... ganz schön stark!“ – für Grundschul Kinder	42
Mi 28.10. 18 bis 20.15 Uhr	SW14	Tod und Abschiede – Kinder im Trauerprozess begleiten	22
Do 29.10. 18 bis 20 Uhr	W11	Talkabend „Fahrten, Gruppen, Abenteuer – Kinder- und Jugendangebote bei PiB“	23

Termin	Nr.	Veranstaltung	Seite
Sa 31.10. 10 bis 14 Uhr	W12	Achtsam im Stadtwald	24
Mo 02.11. 19 bis 21.15 Uhr	W13	Liebe, Lust und Likes	24
Di 10.11. 18 bis 20.15 Uhr	SW15	Wie bleibt mein Kind gesund! – Wadenwickel und noch mehr...	25
Di 10.11. 19 Uhr		Einladung zum Austausch mit dem Sprecher:innenrat Vollzeitpflege	64
Do 12.11. 18.30 bis 20.45 Uhr	SW16	Wenn Kinder zu früh stark sein mussten – psychische Erkrankungen von Eltern und ihr Erscheinungsbild	26
Do 12.11. 19 bis 21.15 Uhr	W14	Ombudschaft – was ist das eigentlich? Das BeBeE stellt sich vor	27
Sa 14.11. 9.30 bis 16 Uhr	SW17	Gewaltfreie Erziehung – ja, aber wie?	27
Di 17.11. 19 bis 21.15 Uhr	W15	Vortrag FASD	28
Sa 21.11. 9 bis 16 Uhr	SW04	Erste Hilfe am Kind	11
Sa 21.11. 9.30 bis 12.30 Uhr	W16	Treffpunkt ÜPS – gute Übergänge – bedeutungsvoll und unbezahlbar	28
Sa 28.11. 11 bis 13 Uhr	T3	Kekse backen	34
Do 03.12. 18.30 bis 20.45 Uhr	SW18	Depression – Traurigkeit als Gesicht einer Erkrankung	29
Sa 05.12. 9 bis 16 Uhr	SW05	Erste Hilfe am Kind	11
Sa 12.12. 10 bis 14 Uhr	SW19	Marte Meo – aus eigener Kraft Vertiefung	30
Fr 18.12. 15.30 bis 17.30 Uhr	T4	Weihnachts-Familiencafé	35
Mo 04.01. (Beginn) 9 bis 13 Uhr	K06	Superheld*innentage	43

Ein Freundeskreis für Pflegekinder

Freunde bringen Spaß. Freunde hören zu. Freunde helfen sich.
Freunde brauchen wir alle. Deshalb gibt es den PiB Freundeskreis e. V.

Der Freundeskreis fördert seit 2014 jedes Jahr Gruppen, Freizeiten und andere Aktivitäten, die Pflegekinder stark machen. Immer sind es Projekte, die nicht regelfinanziert sind und für die gesonderte finanzielle Mittel benötigt werden. Damit diese PiB-Angebote auch für die Pflegekinder möglichst nichts kosten, wirbt der Freundeskreis um Spenden – bei Firmen, bei Stiftungen und bei Bremerinnen und Bremern.

Der gemeinnützige PiB-Freundeskreis e.V. wird gebildet aus einem ehrenamtlich arbeitenden Vorstand und den Mitgliedern des Vereins. Zusammen ermöglichen sie auch mit ihren Mitgliedsbeiträgen, dass die Kinder und Jugendlichen aus den Pflegefamilien, über die Teilnahme an den Aktivitäten eine Chance auf eine persönliche Unterstützung in speziellen Lebenslagen erhalten. Jeder Kurs, den der Freundeskreis aus Spendenmitteln bezahlt, trägt in diesem Heft das Logo des PiB-Freundeskreises.

Mitmachen kann im PiB Freundeskreis e. V. jede und jeder – als Mitglied, per Spende oder per Weitersagen. Auch werden Förderer immer gesucht. Jeder Euro fließt in ein Kinder- oder Jugendprojekt, das PiB organisiert. Jede Spende ist steuerlich absetzbar.

**„... weil Pflegekinder
Freunde brauchen“**



Weitere Infos gibt es auf www.pib-freundeskreis.de und auch auf www.pib-bremen.de. Direkt ansprechbar ist der Vorstand per E-Mail an info@pib-freundeskreis.de. oder Telefon 0171 7753539.

Spendenkonto: PiB Freundeskreis
IBAN: DE74 2905 0101 0081 5525 23
SWIFT-BIC SBREDE22, Sparkasse Bremen

Starke Partner, starke Pflegekinder!

Die gemeinnützige Gesellschaft PiB – Pflegekinder in Bremen steht nicht allein: Als starke Freunde schon lange verbunden sind uns die Sparkasse Bremen, der Sportverein Bremen 1860 und der SV Werder Bremen.

Alle unsere Freunde helfen PiB auf vielfältige Art: Sie spenden Geld, sie fördern Pflegekinder durch ihre Einrichtung oder sie ermöglichen Bildung, Freizeitangebote oder Entlastung für die ganze Pflegefamilie.

Geldspenden an PiB oder den PiB Freundeskreis sind steuerlich absetzbar. Sie ermöglichen Kinder- und Jugendkurse, in denen Pflegekinder sich in einer Gruppe mit anderen Pflegekindern erleben können. Allen unseren Freunden und Förderern danken wir sehr herzlich! Neue Sponsoren und Förderer können sich gern an unsere PR-Referentin Katrin Zeise wenden: k.zeise@pib-bremen.de.

Dass PiB als Fachdienst fortlaufend auch eigens für Pflegekinder entwickelte Kurse anbietet, ist übrigens einzigartig in Deutschland. Wer PiB fördert, unterstützt also ein Modell: Gemeinsame Kurse bringen Pflegekindern Erfahrungen und Freude im Kreis anderer Pflegekinder. Das macht sie stark!

Die Sparkasse
Bremen



CSR-Partner
„Lebenslang aktiv“



WERDER BEWEGT
LEBENSLANG

AIRBUS



PiB-Standorte

Wenn bei einem Kurs kein Veranstaltungsort genannt ist, findet er im PiB-Büro Mitte statt.



PiB-Büro Mitte

Bahnhofstraße 28-31
28195 Bremen



PiB-Büro Nord/Vegesack

Alte Hafenstraße 67-70
28757 Bremen

Zufrieden?

Wir freuen uns über Ihre **Anregungen** und Ihre Meinung zu den Angeboten des Bildungszentrums. Dafür hat Anke Willemer immer ein offenes Ohr oder Sie schreiben uns an meinung@pib-bremen.de.



**Pflegekinder in Bremen
gemeinnützige GmbH**

Impressum

Herausgeberin:

PiB – Pflegekinder in Bremen gemeinnützige GmbH
Bahnhofstraße 28 -31 • 28195 Bremen
0421 95 88 20-0
info@pib-bremen.de • www.pib-bremen.de

Gesellschafter:

Caritasverband Bremen e. V.
Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Bremen e. V.
Verein Bremer Säuglingsheime

Geschäftsführerin:

Judith Pöckler-von Lingen
Amtsgericht Bremen HRB 20483 HB
Steuer-Nr. 60/146/08549

Programmplanung:

Nele Boser, Natia Conrad, Konstanze Jäger,
Susanne Müller, Anke Willemer

Lektorat:

Katrin Zeise

Fotos:

Adobe Stock, iStock, Shotshop, PiB

Stand:

08.2026

Gedruckt auf Recycling-Papier aus 100 % Altpapier.

Mit freundlicher Unterstützung:

Die Senatorin für Arbeit, Soziales,
Jugend und Integration





**Pflegekinder in Bremen
gemeinnützige GmbH**

PiB – Pflegekinder in Bremen gemeinnützige GmbH

Bahnhofstraße 28-31 • 28195 Bremen

PiB-Bildungszentrum • Anke Willemer

0421 958820-44 • a.willemer@pib-bremen.de

www.pib-bremen.de

Spendenkonto:

IBAN DE95 2905 0101 0001 6444 18 • SWIFT-BIC SBREDE22

Sparkasse Bremen

Gesellschafter:

Caritasverband Bremen e. V.

Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Bremen e. V.

Verein Bremer Säuglingsheime